



R 3. 73



# PROGNOSTICON

Astrologicum:

**A**uff die vier Jahr-  
zeiten / nach der Gebure vnd Menschwer-  
dung vnser lieben HERRN vnd Heylands  
Jesu Christi /

M. DC. VI.

Mit sonderlichem Fleiß aus den alten Obser-  
vationibus, vnd rechtem Astronomischem Grunde / nach  
Natur vnd Eigenschafft der Aspecten, mit den Planeten vnd vn-  
beweglichen Sternen / Auff die Poli Höhe 52. Grad vnd 12.  
Minut. Gestellet vnd beschrieben /



Durch  
Johannem Crabben von Münden / der Mathemati-  
schen Kunst besondern Liebhaber / vnd Fürstlichen Dr. bestalen  
Diener zu Wolfenbüttel.

Zu Magdeburgk / bey Johann Francken.





Zu sonderlichen Ehren / gnedigen ge-  
fallen vnd glückseliger Regierung dedicirt.

Dem Durchleuchtigen Hoch-  
gebornen Fürsten vnd Herren / Herren  
Mauritio, Landgraffen zu Hessen / Graffen zu Ca-  
hnelndogen / Dies / Ziegenhaysn vnd Nidda etc.  
Meinem gnedigen Fürsten vnd  
Herren.

**D**urchleuchtiger Hochgeborner Fürst  
gnediger Herr / Es schreibe der vortrefliche  
vnd Hocherleuchte Philosophus Theophras-  
tus Paracelsus in seiner grossen Philoso-  
phia sagax, daß es eine sonderliche grosse Gab  
von Gott sey / das aus dem Gestirn inclinire  
werde / was zu einem vollkommenen natürlichen  
Menschen gehöre / inwendig in seinem Fleisch / in seinem Gemüt /  
in seinem Geist / in seinem Herzen / vnd Vernunft / also daß der  
Mensch in dem Licht der Natur ein Unterweisung entpfecht in  
den dingen die er aus dem Licht der Natur handeln sol. Nun pro-  
bire sich der also: wie wir sehen das alle corpora in sren ein Nutz-  
barkeit haben / weil sie aber ein Corpus allein sein / vnd nichts  
mehr da ist / als allein das Corpus, so sterbe es. So aber ein Motor  
da ist / in Koch / ein Bereitter etc. als dann so werde das da sey /  
das darauf werden sol / Als zum Exempel: In der Erden liegen  
viel wunderbarerlicher Heimglichkeiten / Nun sey die Sonn / der  
Mond / der Tag / die Nacht / der Thaw / der Regen / vnd das  
A ij ganze



ganze Firmament / der Motor, der Bereiter, das Feuer / Also das  
alles das / was in der Erden ist / heraus muß / vñnd durch das  
Feuer an tag kommen / denn das Elementum Firamenti sey  
Elementum Ignis. So nun sich das also beweiset vñnd befindet /  
sol man weitermercken / daß ein Figur gegen dem Menschen sey /  
also / daß im Menschen gleich auch also gewirckel werde / als mit  
der Erden / vñnd daß ein Gleichniß sey mit der Erden vñnd dem  
Menschen. Auß das sol man nun wissen / daß in den zweyen ein  
solcher Vaterscheide sey / Nämlich / was aus der Erden kommen /  
Daßelbige sey ein Corporalische Substanz / Gewächs vñnd Frucht /  
was aber auß dem Menschen gehe / das sey Lehr / Weißheit /  
Kunst / Vernunfft / Verstand / so weit das Liecht der Natur in-  
heit / also solle man wissen was in der Erden sey / vñnd was das  
Elementum ignis auß ihr bringe / vñnd also auch was im Men-  
schen sey / vñnd was Elementum Ignis in ihme auch herfür treibe /  
das ein Leiblich / das ander als ein Geist / vñnd wie in der Erden  
Dona, oder Gaben ligen / vñnd mancherley Art / Form / Gestalt /  
Wesen / keins dem andern gleich / vñnd aber alles wol geschaffen  
vñnd wolgemacht sey / also sey es im Menschen auch / das ist in ime  
seyn vielerley Art / Wesen / Eigenschafft / in Weißheiten / Kün-  
sten / vñnd in Vernunfft etc. das wunderbarlich erfahren werde /  
vñnd solle derhalben der Mensch auß sich selbst gut acht haben / da-  
mit er solche operationes in ime nicht mit einē Reissen / Schnee /  
oder Wasserguß verlege oder verderbe. Dann gleich wie der Er-  
den solch Jammer zuschiet in ihrer Verderbnis / also sehen sie auch  
dem Menschen zu / aber er möge für kommen solchem Gewitter  
vñnd Verderbung.

So wunderbarliche Dinge hab Gott in die Corpora ge-  
schaffen / daß sie nicht gnugsam zu ergründen noch zu erfahren  
seyn / vñnd die Corpora alle / seyn Elementisch / was aber in ihnen  
das Mysterium sey / das sey super Elementale, das ist vñter der  
Gewalt des Gestirns / vñnd durch die Gewalt des Gestirns ge-  
hera

he es heraus. Wie wir dann sehen / daß Gott der Allmechtige  
in den Menschen viel wunderbarliche Myſteria geſetzt hat / di  
in ſhne liegen / vnd ſind wie die Semina der Erden / vnd wie die  
Semina in der Erden herfür gehen zu Sommerzeiten / alſo ſollen  
auch herfür gehen zu den Zeiten deß gebürlichen Alters / die Blum  
men / vnd Früchte / ſo Gott in den Menschen geſetzt hat. In ſol  
chen Früchten der Erden / ſo ſie herfür gehen / in ihrem Sommer /  
vnd zu den Früchten die Menschen / ſo ſie zu ihrer Ernd auch her  
für gehen / erfreue ſich Gott / daß ſeine Creaturen nichts in ſhnen  
verhelt / ſondern herfür treibe / vnd Gott ſren Schöpffer loben in  
ſeinen Wercken. So nun die Erde das thut / vnd iſt das wenigſt /  
laß nichts in ihr / es muß heraus: So viel mehr im Menschen ſei  
ne Dona, oder Gaben / ſo Gott in ſie gepflanzet hat auch heraus  
ſollen / vnd Gott loben vnd preiſen in ſeinen Heiligen / dann das  
ſeyn Heiligen / in denen das heraus gehet / das Gott in ſie ge  
pflanzet hat. Aber das ſol vnd müſſe ihm der Menſche laſſen ein  
gedenck ſeyn / daß er das nicht verſchlaſſe / ſondern in teglicher  
Wirkung ſey ſeines Sommers / vnd kein Winter bey ihm ſeyn  
laſſe. Dann ſihe an den Feigenbaum / zu dem Chriſtus kam vnd  
ſand keine Feigen an dem ſelben Baum / wiewol es noch nicht zeit war /  
jedoch verflucht er ihn / daß er in anſehend / von ſtand an gar ver  
dorrete / hat er nun den Feigenbaum / deß Zeit auch nicht war / alſo  
verflucht / wie viel mehr er den Menschen / der teglich zeitig / vnd  
nimmer ohne Früchte ſeyn ſol / verfluchen wird / wenn er ohne  
Früchte ſeyn wird / darumb dieſe Probation von nöten / daß die  
Inclinationes recht verſtanden werden ſollen wie ſie zu verſehen  
ſeyn / worumb ſie in vns ſeyn / vnd was ſie auß vns treiben / damit  
wir ſehen vnd wiſſen / was Gott in den Menschen gelegt hatte /  
was der ſelbigen Talentum ſey / den treibe die Inclination herfür /  
wie wir gehöret haben von den Seminibus der Erden / alſo ſollen wir  
nun wiſſen / daß es eine groſſe Gabe Gottes ſey in zwey Wege /  
in ein Weg durch ſeinen heilige Geiſt / zum andern vnt lydere,  
vnd

vnd von den Elementen der Natur. Denn was köndte doch der  
Menschē z nichts / vnd als wenig im Menschen etwas sein mag  
ohne das Göttliche Numen, als wenig mag auch in dem Men-  
schen sein ohne das natürliche Lumen, denn Numen, vnd Lu-  
men müssen den Menschen vollkommen machen / die zwey stück  
allein / von den zweyen komme alles / vnd die zwey sind in dem Men-  
schen / der Menschē aber sey ohne sie nichts / vnd sie aber seynd ohne  
den Menschen. Vnd so der Menschē allein in die Betrachtung  
kompt / daß er an ihm selbst vnd was er vermeinet / das er sey / das  
sey nichts / was er seyn sol / das muß ein Gass bey ihm sein / vnd  
ohne den Gass schaffet er nichts / vnd sey nichts. Weil denn gne-  
diger Fürst vnd Herr hieraus gnugsam offenbar / das wir ohne  
Gottes Gnade das geringste nicht vermögen / vnd vnser wissen  
vnd vermögen allein von ihm herkomme / so geben wir auch Gott  
billich die Ehre / vnd gebrauchen vns solcher seiner Gaben / die  
er vns gegeben hat / vnd das zu förderst Gott zu Lobe vnd vnserm  
Nechsten zum besten / denn weil die Erde dasselbige / was Gott  
in sie gepflancket hat herfür gibt zu Sommerzeiten / worumb sol-  
ten wir daß nicht auch seine Gaben / die er in vns Menschen gepflan-  
cket hat / herfür geben? Ja vielmehr sollen wir es thun / vnd vn-  
sern empfangenen Centner mit nichte verbergen / sondern viel dar-  
mit gewinnen. Dem zu folgen habe ich gnediger Herr aber-  
maln / meiner vorigen löblichen Übung nach / einen Calendar  
vnd Prognosticon auff das nechstkünfftige 1606. Jahr mi-  
aniglichem Fleiß so viel mein schlechter einfeltiger Verstand ver-  
möchte / auß der Sternen Lauff ersuchet vnd gemeinen Nutzen  
zum besten beschrieben vnd in den Druck verfertigt / auff das  
E. J. G. vnd ein jeder / den zustande / vnd was vns sonst auß  
der Sternen natürlichen Influens / gedrawet vnd angedeutet  
wird / darauß möchten zu ersuchen haben. Vnd ob wol diese  
hohe Kunst Astrologia sonderlich / offte vnd von vielen mit  
Aber-

Aberglauben schendlich ist mißbrauche worden / vnd noch diese  
Zeit verrechtig gemacht wird / so sol sie dennoch nicht verachtet  
oder gar verworffen werden / denn so der Mißbrauch wird dauon  
gethan / so kan sie in ihrem wert wol recht vnd Christlich gebrauchte  
werden / vnd ist warlich dieser beyder Künste Studium vere libera-  
rale, vnd donum Dei, damit offte gewaltige vnd verstendige  
Könige vnd Fürsten / sich obletirt, habens auch geehret vnd  
gefördert / vnter welchen auch gewesen König Alphonsus in His-  
pania, welcher in die viermal hundert tausend Gulden an die As-  
tronomische Künste angewandt / vnd dieselben zum rechten Ge-  
brauch hat anordnen lassen / welches vngesehr vmb das 1274.  
Jahr nach Christi Geburt geschehen ist : Geschweige was nach  
dessen Zeiten für fürtreffliche Potentaten / Keyser / Könige / Für-  
sten vnd Herren / bis anhero / zu Erhaltung vnd Fortpflanzung  
dieser Kunst auß sonderlicher Mildigkeit vnd Güte / Güt für-  
derst zu Ehren / vnd den Nachkommenden zum besten grossen  
Vnkosten daran gewendet haben / wie wir allesampt gut wissen-  
schafft dauon haben.

Diese Ursache aber gnediger Fürst vnd Herr / worumb ich  
E. J. G. eben dieses mein Prognosticon vnd Calendar vnter  
theniglich dedicire, vnd damit verehere, ist vornemblich diese /  
Nemlich daß weil E. J. G. Herr Vater / Landgraff Wilhelm /  
hochlöblicher Bedecheniß / diese Kunst Astronomiam mit allem  
trewen Fleiß befördere / fortgeplankt / hochgeliebet vnd selbst ge-  
brauche hat / vnd auch in gleichem von E. J. G. hochgerümbt  
wird / daß dieselbige nicht allein Astronomiam, sondern auch  
allen freyen Künsten vnd studis sehr geneigt / dieselben lieben  
vnd befördern sollen. Derwegen ich nicht zweiffle / Es werden  
E. J. G. ihr diß mein geringschätziges Werk vnd einseitiges  
Schreiben in Gnaden gefallen lassen / meine angewandte mühe  
vnd

Und Fleiß doch ohne Ruhm zu melden / gnedigst ersuchen / er-  
nen vnd in Gnaden auffzunehmen. Gott der Allmechtige wolle  
E. F. G. sampt derselben Gemahlin vnd jungen Herrschafft  
bey guter Leibs Gesundheit / glücklicher Regierung vnd Gott-  
seliger Wolfarth sparen / schütze vnd erhalten.

Datum auff der Fürstlichen Befehlung Wulffenbüttel den  
9. Martij Anno 1605.

E. F. G.

Unterthener

Johannes Krabbe Fürstlicher  
Braunschweigischer Diener vnd  
Geometer daselbst.



Gründ.



Gründliche Beschreibung der vier Jahrzeiten / wie dieselbige durch den Naturlauff der Sonnen abgetheilet werden / sampt derselben Wirkung / auch Bedeutung der Himlischen Leuchter und Sternen.

Von dem Winter.

Das erste Quartal.

**D**er Winter nimbt nach Astronomischer Rechnung seinen Anfang / wenn die Sonne in den ersten Punct und vier Minuten des kalten V gehet / welches in dem ablaufenden 1605. Jahr geschehen wird den 11. Tag Decembris / Abends vmb 10. Uhr und 30. Minuten / da die Sonne den Tropicum Capricorni wird einnehmen / und vns / vnter der Polus Höhen 52. grad und 12. min. den kürzesten Tag 7. Stund und 24 Minuten / und die lengste Nacht 16. Stund und 36 Minuten / vermisset in / welches wir solstitium Hyemale nennen / Es wird aber auff gen eitte Zeit ober vnserm Horizonte außsteigen der 14. Grad der M. son pte der hellen Stern Cauda Leonis genant / im 11. Italischen Hause lest sich das genosse helle Bild / Orion genant / finden / welches daselbst mit Luften wird anzu sehen sein / beneben den zweyen Hundes Stern / dem Syro endt Freyone genant. Im Mittel d.ß. Himmels / nicht weit von dem Orione / steht neben dem 9. Grad der II / der Stern oculus Tauri / primæ magnitudinis. da auch zu oberst am Himmel / nahe bey vnserm Vertical punct / der schönste helle Sterne Hircus genant / gefunden und angesehen werden. In septima domo steht der 14. Grad der X / vnter im 4. Hause vnter der Erden / der 9. Grad d.ß. 7 / im selbigen 4. Hause / denn auch H beneben den 9. sampt der heben Sonnen g. funden werden / der Planeta 7 hat beneben der 11. igen

208



¶ Das 5. Himmlische Haus eingenommen / vnd selnd fast alle Planeten vnter  
der Erden / aufgenommen der Mond / welcher sich an den andechtigen Ort /  
in das 9. Haus der Religion versüßter hat / nach diesem Stande der Planes  
ten vnd unbeweglichen Sternen / wud ons ein rechte natürlich Winter mit  
hefftigen tieffen Schnee / vnd scharffen schneitenden Nord vnd Nordos  
Stenwinden / doch mit vabestand / angedeutet / vauon wir nacheinander ord  
entlich handlen wollen.

Den 12 Decembris laufft ♀ in den ☐ Aspect mit der Chole Aufrä  
li. zeigt den 12 13 vnd 14. auff warm weichlich Wetter / mit welche Schnee  
oder regen vermische / weil aber den 11 ein ☉ H O geschähet / welche in kaltem  
hart frostige Wetter / andeutung gibt / so ist zu hoffen / es werde solche der ♀  
angedeute Wirkung verhindern / vnd an dessen stadt kalte frostig Wetter / mit  
Nebel vnd Kureiffen verursachen / jedoch wird meines erachtens / das gelinde  
Wetter mit Schnee oder regen vermische / den mehrtheils die vberhand ges  
winnen.

Der Vollmond geschicht den 15 Decembris alters Calenders vormittas  
ge vmb 10 Uhr vnd 17 Minuten / da gleich ☉ ☽ mit einfallt / gibt an  
deutung zu einem gewaltigen tieffen weichen Schnee / Ursach weil der Planes  
ta ☽ den gewaltigen Stern Cor ♀ sextile anschawet / vnd weil der oberste  
Planeta H / aus dem ☽ in ein ander Zeichen / als nemlich in den ersten Cap  
dinalpunct Dodecatemorij ♄ geht / welches den 18 Decembris geschä  
het / so wird er derhalben in der Luft vnd vnter den Menschen grosse Verendes  
rung anrichten / vnd voriges Schneewetter gewaltig stercken vnd vermehren  
werden / welches kalte Winterwetter bis zum letzten Viertel anzuhalten geneigt  
ist / vnd allen Jägern vnd Weidleuten wol gefallen wird. Den 16 Decembris  
geht ♀ in den ♄ / vnd weil den 17 Decembris ein ☐ ☽ vnd den 18 ein  
☉ ☽ geschähen / auch ♀ diese Tage vber bey den stellis fixis caudæ ♄ ihre  
Lauff hat / so kan sich leichtlich wider gelinde warm dauwetter / mit weiche  
Schnee vnd Regen vermische / herfür thun / welches denn vmb den 16. 17. rñ  
18 wird befandt werde / darauff doch als bald wider hart frostig Wetter folgen  
wird / welches sich den 19. 20 vnd 21. Decembris wird herfür thun / mit einem  
gewaltigen tieffen Schnee / welcher vmb den 21 wider in naß Regenwetter  
wird verwandelt werden / wird demnach dieser Vollmond sich mit warmen  
wätschlichen Regenwetter enden / welches mehrer der Δ ♄ & Fomahant.

Das letzte Viertel geschicht den 23 Decembris / vormitage vmb 5 Uhr  
vnd 29 min. diß wird das vorige weiche feuchte Wetter wider in kalte hart  
frostig



fröhtig Winterwetter verhandlen/mit sehr grimmiger harten Kälte/ vnd hel-  
 ler klarer Luft/ nächstlichen Anreiffen oder Duffen vnd scharffen Nordosten  
 Winden/ vnd bis auff den 25. Decembris damit anhaltē/ da siehs denn wider  
 in warm dauwetter mit Nebel Schnee vnd stoffregen verhandlen wird/ Br-  
 sache/ weil den 24. ein  $\sigma$   $\sigma$  D geschicht/ vnd  $\sigma$  den 25. in den m geht/ darinn  
 er die Acellos oder Praxepa  $\square$  quadratē ansehē / vnd ein  $\sigma$   $\eta$  & Cor  $\Omega$   
 schur geschēhen/ demnach werden wir im 25. 26. 27. vnd 28. Decembris ein  
 warm weichlich Wetter mit Regen vnd weichen Schnee vermische / zu ge-  
 warten haben. Vnd den 28. Decembris geschicht ein  $\star$   $H$   $\sigma$  vnd den 29.  
 ein  $\star$   $H$   $\eta$  vnd sieh  $\eta$  die Pleyades trigonē an / zeigen auff ein dunckel  
 Schneewetter mit harten frost vnd kalten Nordostenwinden vnd bald Su-  
 dost/ welches die  $\sigma$   $\eta$  & Formahant den 29. sehr hilffē bekrefftigen/ mit hel-  
 ler klarer Luft/ vnd grosser harten Kälte/ daher man denn vmb diese Zeit an  
 vielen Orten / 3. Sonnen am Himmel sehen wird / sonderlich vmb den 29  
 Decemb. darauff schung zu geben.

Den 29. Decembris nachmittage vmb 2 vhr vnd 23. minn. geschicht der  
 neue Mond/ vnd gehet  $\eta$  in die X / darinn sie die Hyades quadratē anse-  
 het / heissen voriges grimmiges vnd hefftiges kalte helle Wetter vermehren  
 vnd stercken / wird demnach dieser Mond/ das alte 16. 05. Jahr mit grosser  
 Kälte enden vnd beschleffen.

## Allhie sehet sich an das Neue

1606. Jahr.

Ianuarus,

Zenner.

**E**st zu vermuten/ es werde das fröliche Neue Jar mit vortger gros-  
 sen Kälte/ noch hart anhalten/ Ursache weil  $\eta$  noch in dem  $\square$  Aspect  
 der Hyad. gefundē wird; vnd weil vmb den 2. Ianua. ein böse  $\square$   $\sigma$   $\eta$  /  
 vñ den 3. eine  $\sigma$   $\eta$   $\eta$  Jicm den 3. Ianua. ein  $\Delta$   $\sigma$   $\eta$  schur geschēhen/ so kan  
 leichtlich ein grosser Schnee herfür thun/ den diese Aspectus allwegē Schnee  
 gegehē haben/ derwegē weiß ich auch anderst nit als von vielē Schnee zu judi-  
 ciren/ welches lustige Schneewetter die grossen Herren vnd Adelpersonē zur  
 Schiltrenfarth reizen vnd lustig machen wird. Es ist auch zu wissen/ das mit  
 dem Anfang des Ianuarij/ vmb den 1. 2. 3. 4. Ianuarij ein schöne gelegenheit  
 fürfallē / das man des Abends vmb halb 5 vhr/ wenn er helle sein wird / den  
 Planeten  $\eta$  vnd  $\eta$  beyssammen am Himmel gegen dem Niedergang oder  
 Westen

B ij

Westen



Wissen wolth sehen können / verhalten wollen fleißige Mathematici alle  
gute Gelegenheit in acht nemen / vnd beyde Planeten per instrumenta  
fleißig obseruiren / darauß dann die studiosi vnd Liebhaber der Astrono-  
mie auch fleißig achtung geben werden / denen ich es auch zur Nachricht  
habe anmelden wollen / Auch wird man den 1. Januarij Abends vmb 7 vhr /  
den Mond nicht weit von der  $\varrho$  versus occasum sehen können.

Das erste Viertel geschieht den 6. Tag Januarij / vormittage vmb 1  
vhr vnd 57. Minut. da gleich ein  $\square$   $\varrho$  mit einfallt / dessen Natur vnd  
Wirkung ist auch außers nicht / denn auß ein hefftiges kaltes Winterwe-  
ter / mit scharffen Ostwinden / vnd dunkeler Schnee lufft / gerichtet / doch hat  
sich schd der Sonnenblick mit vntermengen / Ursache weil  $\varrho$  den gewaltigen  
Stern Syrium Trigone anblicket / welche vmb den 1. 6. vnd 7. Januarij ges-  
chehen wird / den 6. Januarij ist der Tag lang 8 Stunde / da die Sonne des  
Morgens vmb 8 vhr auß / vnd des Abends vmb 4. vhr wider vbergehet /  
darnach sich die Jäger vnd Weidleute / so diese Zeit den Wölffen nachschle-  
ten / richten können.

Den 9. Januarij gehet die Sonne in den  $\text{III}$  / vnd versaget sich der Pla-  
meta  $\varrho$  zu dem stella fixa Chale Austral. setzet auff kalte harte frostig We-  
ter mit starcken vngefämen Winden / vnd weil den 10. 11. vnd 12. Januarij.  
der  $\varrho$  bey den stellis fixis cauda  $\text{H}$  seinen dauß hat / vnd den 11. ein  $\varrho$   $\text{H}$   
mit einfallt / so wird sich ein gewaltiger tiefer Schnee herfür geben / aber  
nicht lange weren / sondern den 12. 13. 14. Januarij mit einem gewaltigen dauß  
watter / mit regen vermischet / wider abgehen / davon sich grosse Wasserfluten  
erheben / vnd an vielen Orten grossen schaden thun werden / derwegen mögen  
sich die jenigen / welche an bergichten Orten / vnd sonderlich an der Saale  
wohnen / wol fürsehen / vnd hiermit warnen lassen.

Der Vollemond geschieht den 14. Januarij vormittage vmb 5. vhr vnd  
44. minut. da gleich ein  $\square$   $\varrho$  vnd  $\varrho$   $\varrho$  mit einfallen / geben auch noch  
anzeigung in warmen feuchten dauwetter / mit nebel vnd stofftegg vermischet /  
wie solches die  $\varrho$   $\varrho$   $\varrho$  den 18. vnd der  $\square$   $\text{H}$   $\varrho$   $\varrho$  / so alle zugleich mit  
einfallen / gewaltig werden beträffigen helfen / vmb den 10. Januarij ges-  
chicht ein  $\ast$   $\varrho$  & Pleyad. gibt andeutung zu einem gewaltigen tiefer we-  
chen Schnee / welcher doch auch als bald mit grossen dauwetter mit Regen /  
wird abgehen / vnd die vor angedeynten Wasserfluten gewaltig vermehren  
helffen.

Das letzte Viertel geschieht den 21. Januarij nachmittage vmb 4. vhr  
vnd

In d. 44. Minute. da gleich ein  $\odot$   $\odot$   $\odot$  mit einfallt / vnd  $\zeta$  in die  $X$  gehet /  
 wird noch mit dem vorigen feuchten Schneewetter / vnd ungestümen West-  
 winden / anhalten / davon sich an allen Orten / an der Weser / vnd in Bra-  
 bant etc. grosse Wasserfluten erheben / welche umb diese Tage werden bekandt  
 vnd erfahren werden / die folgende Tage / als den 22. 23. 24. 25. Januarij wera-  
 den wider hart frostig Wetter geben mit Schneerissen vnd ungestümen stur-  
 cken grossen Sturmwinden auß Nordost / welche in Holzungen vnd an dem  
 Gebäuden grossen Schaden thun werden / welches denn der  $\square$   $\odot$   $\odot$  so den  
 26. Januarij geschieht / gewaltig Hüffe beträffigen. Den 25. Januarij ges-  
 het  $\zeta$  in den  $\odot$  / dann sie die Hyades sextile ansieht / wird den 26. vnd 27.  
 Januarij widerumb ein gewaltigen tiefen Schnee herfür treiben / mit unges-  
 tümmen grossen Sturmwinden / also / das man umb diese Zeit schier weder  
 auß noch ein wird kommen können / welches lustige Schneewetter abermals  
 den Jägern vnd Weidleuten / zur Wolffe Jagt dienlich / wol gefallen wird.  
 Vnd ist den 24. Januarij der Tag lang 9. Stunde / vnd geht die Sonne des  
 Morgens vmb halb 3. auff / des ander halb 5. nieder / darnach sich die Jä-  
 ger / Weidleute vnd die Reisenden zu richten haben.

Der neue Jennerstein / welcher von rechte wegen der Hornung sein  
 sein sollte / aber wegen des alten Calenders der Jennerstein sein muß / ge-  
 schicht den 28. Januarij mittage vmb 10. Uhr vnd 21. Minute. wird noch  
 mit dem vorigen kalten Winterwetter mit vielen Schnee vnd ungestümen  
 Winden hart anhalten / werden solches der  $\square$   $\odot$  vnd  $\square$   $\odot$   $\zeta$  so gleich mit  
 einfallen. heissen beträffigen / vnd weil  $\zeta$  den 31. Januarij im 3. grad der  $X$  ein  
 Krebsgang bekämpft / so wird er die Kälte gewaltig vermehren / mit Nebel vnd  
 Rureissen oder Duffen / vnd damit diesen Monat enden.

## Februarius, Hornung.

**D**ieser Mond wird sich fast durchaus sehr kalt vnd winterlich erzei-  
 gen: den 2. Februarij geschieht ein  $\square$   $\zeta$  cum syrio, teigt auch ein  
 sehr kalt hart frostig Wetter / mit Nebel vnd Rureissen vnd scharf-  
 sen Osten vnd Nordostwinden / wie solchs der  $\triangle$   $\odot$  vnd  $\square$   $\zeta$  den 3.  
 Februarij thun beträffigen / vnd ist den 1. der Tag lang 9. Stunde  
 vnd 2. v.

Das erste Viertel geschieht den 4. Februarij / nachmittage vmb 9. Uhr  
 vnd 31. Minute. da gleich ein  $\odot$   $\odot$   $\odot$  mit einfallt / diß wird mit dem voraen-  
 dlichen

$\odot$   $\odot$

d.  $\odot$

kalten Wetter noch hart anhalten mit sehr scharffschneerenden Ostenwin-  
 den / Ursache / weil diese Tage / als den 2. 3. 4. vnd 5. Februarij der Planet ♄  
 die Hyades quadratē anseyhet / vnd weil vmb den 5. Februarij ein \* ♄ ♀ / ges-  
 chichte / vnd ♄ aus den X zu rückt in den xx gehet / so wird diese Constellatio  
 meines erachtens einen lustigen Schnee herfür treiben mit sehr kalten Nordo-  
 sten windē / darauff doch als bald / wege der ☉ ♄ die den 8. Februar. geschichte  
 wider helle vnd heffrig kalte Wetter erfolgen wird. Diese gemelde ☉ ♄ & ♄  
 pfleger gemeinlich an diesem Orte / Chasmatā oder andere Wundererzichten  
 in der Luft zu verursachen / derhalben diese Zeit an eilichen Orten 3. Sone-  
 nen am Himmel werden gesehen werden / darauff man fleißig achtung ge-  
 ben kan. Den 9. Februarij gehet die Sonne in die X / vnd ist gleich der Tag  
 lang 10. Stund / vnd die Nacht 14 Stund lang / darnach sich die reisenden  
 vnd Vhrsteller zu richten / vnd weil gleich ein Δ ♄ mit einstelle / wird sich  
 die Kälte etwas brechen vnd gelinder werden / aber nicht lange bestand ha-  
 ben / sondern als bald wider hart frostig Wetter / mit vielem Schnee / darauff  
 erfolgen / Ursache weil ♄ den 10. Februarij der Spica ♁ zugesehen sehet / vnd  
 der Planet ☉ den 11. Febr. die Pleyades oppositē anseyhet / derwegen werden  
 wir vom ersten Viertel an / bis zum Vollmond / ein kalte Winter / weiter mit  
 vielem Schnee / zugewarten haben / welches denn sonderlich / mit dem vielen  
 Schnee vmb den 10. 11. vnd 12. Februarij wird bekandt vnd erfahren werden.

Der Vollmond geschichte den 12. Februarij / nachmittage vmb 9. vhr  
 vnd 43 min. wird noch mit dem vorigen kalten Winterwetter hart anhalten /  
 vnd einen gewaltigen riesen Schnee aufschüren oder herunter treiben / wels-  
 cher den Wässen nicht allzuwol gefallen / oder bekommen wird. Den 14. Fe-  
 bru. geschichte ein \* ♄ ☉ pfleger gemeinlich gerne Regenwetter auffzutrei-  
 ben mit vngestümmen Westsüdenwinden / weil aber den nachstfolgenden 15.  
 Tag Febr. ein ☉ ♄ geschichte / so ist zuermuten es werde das feuchte Wet-  
 ter verhindert / vnd dagegen kalt hart frostig Wetter / mit einzeln Schnee ver-  
 mischt / herfür gegeben werden / darunter sich oftmals schön heller klarer  
 Sonnenschein wird mit vnterwengen. Demnach denn schließlich / daß wir  
 vom Vollmond an / bis zum letzten Viertel den mehrertheils ein kalte schön  
 hart frostig Wetter mit Ostenwind werden zugewarten haben / Ursache weil  
 auch ♄ vmb den 16. Febr. den gewaltigen Stern Cor ♁ trigonē anseyhet / vnd  
 ist gleich der Tag lang 10. st. 2. v.

Das letzte Viertel geschichte den 19. Febr. nachmittage in der Nacht vmb  
 12. vhr vnd 28 min. da giest ein ☉ ♄ mit einstelle / bis wird mit dem vorer-  
 gen

gen kalten Winterwetter noch hart anhalten / Die sache weil diese zeit vn noch  
 folgende Tage vber der Planeta  $\zeta$  bey den kalten Sternen in cauda  $\zeta$  seine  
 Lauff hat / vnd weil der  $\zeta$  vmb den 21 Februart / im 18 grad vnd 2 min. des  
 $\text{III}$  / bey ob gemeldten Sternen / widerumb seinen richtigen Fortlauff bekompt /  
 so wird er die Kette gewaltig vermehren / vnd einen gewaltigen tieffen Schnee  
 mit vntermengen / welcher vmb den 20. 21. 22. vnd 24. Febr. wird bekandt vn  
 erfahren werden. Vmb den 23 Febr. gehet  $\zeta$  in den  $\delta$  darinn sie die A fellos  
 quadrat anseheth / pflegt gemeinlich an diesem Ort warm weichlich Regen  
 weter herfür zu treiben / weil aber diese Tag  $\zeta$  bey cauda  $\zeta$  seine Lauff hat /  
 köndte er gedachte bedeutung verhindern / jedoch wird meins erachtes di war-  
 me Regenwetter die vberhand gewinnen. Den 24 Febr. gehet der Planeta  $\sigma$   
 in den  $\nu$  / darinn er die Hyades oppositē anseheth / vnd geschicht ein  $\sigma$   $\zeta$   $\nu$   
 vnd  $\sigma$   $\zeta$   $\nu$  / helfen voriges weichlich warme dauwetter bestärffigen vnd  
 vermehren / wie denn auch der  $\square$   $\delta$   $\nu$  so den 25 Februart / thut geschichten / in  
 dunkeltem Regenwetter grosse andernung gibet / vnd ist der Tag lang 12  
 Stund.

Der Neue Hornungscheln / welcher von rechts wegen der Merkschein  
 sein solte / weil er sich zu nechst den A Equinoctio anzünden wird / geschicht den  
 26 Febr. vmb 9 vhr 45 min. nachmittage / welcher vnter vnserm Horizonte ein  
 ne  $\odot$  finsternis machen wird / da auch zugleich ein  $\Delta$   $\zeta$  cum Spica  $\nu$  geschicht  
 her / wird mit dem vorigen dauwetter vn feuchten regenwetter hart anhalten /  
 vnd schädliche grosse Wasserfluten verursachen / darüber man gnugsam wird  
 zu klagen haben. Derwegen mögen sich gleichwol die jentigen / welche an  
 Wasser vnd bergichten Orten wohnen / vmb diese zeit wol fürschen / was  
 auch sonst denen so an der Wesser / Sala / Leine / vnd Oker etc. wohnen /  
 von gedachten grossen Wasserfluten / für grosser Schad an Brücken vnd  
 Mühlen entstehen wird / das wird die Zeit geben / derhalben woll ein jeder  
 hiemit treulich gewarnt sein.

## Martius, Merck.

**L** Sest sich ansehen / als wolte dieser Mond in dem ersten halbē theil ein  
 schädlich kalt winterwetter mit hartē frost vn schnee grupe herfür gebē /  
 Die sache weil der Planeta  $\zeta$  diese zeit vber im  $\text{III}$  de stella fixa cordi  
 $\nu$  ungerē seinen Lauff hat / vn er der  $\zeta$  sich auch zu de Stern Fomahant ihus  
 verfüget Den 1 Martij geschicht ein  $\Delta$   $\delta$   $\zeta$  / wird di vorige weichliche dauwe-  
 ter wider in hart frostig Wetter / schwarffen Ostwind verwandelt. Man wird  
 auch diese zeit oftmals Chasmeta oder ander Feuerstrale am Himmel sehe / dar  
 auff achtung zu gebē Den 2 Martij geschicht  $\Delta$   $\delta$  / vnd  $\sigma$   $\zeta$   $\nu$  zeigē auff fro-  
 stig Wetter mit schick vn ungeschlāmē windē / mit schlossen vermischet wie denn  
 auch

In die 4. auff ungesthmen Regenwetter mit Schnee  
 vnd S. bloffen thut zeigen. Vad ist den 3. Martij der Tag lang 11. Stund  
 vad 2. Viertel. Vad den 1. 2. 3. 4. vnd 5. Martij wird man den Planeten Mar-  
 tem Morgens vmb 5. Uhr verlus Meridiem nahe bey dem Stern cor  
 scorpion genant / sehen / vnd obseruiren können.

Das erste Viertel geschicht den 6. Martij nachmittag vmb 4. vhr vnd  
 52. minut. zeige auff feucht windig Regenwetter / Ursache weil der Planeta  
 bey cor scorpion seinen lauff hat / derwegen wird den 6. 7. vnd 8. Martij  
 feuchte seyn / mit ungesthmen Westwinden: vmb den 9. Martij schet  $\zeta$  in  
 die X / darinn er die Hyades quadrate / anseheth / pfleget gemeinlich an  
 diesem Orte kalte hart frostige Wetter mit sehr scharffen Ostwinden vnd  
 Schneeriesel / herfür zu reiben. Verhalten hierauf gang gewis zu verhalten /  
 daß es den 9. 10. 11. vnd 12. ein bestendig kalt Wetter harten frost vnd scharf-  
 sen Ost vnd Nordostwind verursachen vnd geben werde / welches kalte We-  
 tter bis auff den 13. Martij bestendig wird bleiben. Demnach denn der Wint-  
 er / das erste Quartal / sich mit kaltem Winterwetter endeth.

## Von dem Fröling oder Lenzen /

### Das ander Quartal.

Die Revolutio oder Widerkunft der Sonnen in den ersten puncte  
 des Dodecatemorii Arietis, darinnen sie den AEquinoctial  
 Circul antufft / vnd Tag vnd Nacht / jedes in 12. gleichen Stun-  
 den abreibet / vnd vergleicher / wird nach meiner neuen Obser-  
 vation dis Jahr geschehen den 10. Martij nachmittage vmb 5. vhr / 44. min.  
 vnd 24. secunden / wie weit aber die Ephemerides jetziger Zeit von dieser  
 meiner neuen Observation außschlagen oder abweichen / das ist auß recht  
 folgender Rechnungen / die dabey gesetzten Auctoren / augenschennlich zu er-  
 sehen.

### Tag / Stund Minus. Secund.

|              |                     |             |           |
|--------------|---------------------|-------------|-----------|
| Stadius      | — 10 — 12 — 12 — 12 | Nachmittage | } im Jahr |
| Leovitijs    | — 10 — 11 — 11 — 12 | Vormittage  |           |
| Organus      | — 11 — 9 — 10 — 0   | Vormittage  |           |
| Dievs Obser. | — 10 — 5 — 44 — 24  | Nachmittage |           |

Dieser

Dieser Ist nachst oben Verzeichniß nach / gefeltt nun das AEquinoctium  
 auf vnserm Wolffenbüttelschen Meridianum dirigiret. Erstlich  
 nach dem studio 6 Stund vnd 27 minut. vnd 23 Secunden/langsamer oder  
 speter / als es die neue Observation gegeben / vnd nach dem Leovitio . 6.  
 Stund 33 Minut. vnd 12 Secunden/feiler/ letztlich nach des Herren David  
 Origani Ephemeridibus, kömpt das AEquinoctium ganger 15 Stund 0  
 Min. 46 secunden/langsamer oder speter/denn es die wahre Observation ge-  
 geben/wie solches Verstandige dieser Kunst selbst leichtlich ausrechnen könn-  
 en. Hiaraus nun zu sehen / wie weit die Tabula Astronomica, in der  
 Sonnenlauff / von einander sein / nemlich nicht allein eine oder zwo Stund /  
 sondern ganger 15 Stunden/wie angezeiget worden/derhalben vnd wegen sol-  
 cher Ungleichheiten / ich dann bin verursachet worden / den gangen vollen  
 Lauff der Sonnen fleißig zu observiren/sürgenommen/da ich denn zum erste  
 das wahre AEquinoctium observirt / vnd wie ich das zu vnser jetzigen Zeit  
 gefunden / von Anno 1604. an / auff erliche Jahre / bis das man schreiben  
 wird 1657. nach des Copernici Fundament/aufgerechnet/ vnd in meinem  
 neuen Tractat von der grossen  $\sigma$  H & Z / allen Liebhabern dieser Kunst zum  
 besten vnd sonderlichen gefallen meine neue Taffel verfasset / vnd in offnen  
 Druck habe ausgehen lassen / welcher Tractat denn jetziger Zeit noch bey dem  
 Herren Johann Beck Buchdrucker zu Erford / zu bekommen ist / ich bin auch  
 in willens (so Gott wil) das / so bald ich den gangen Periodum der Sonnen  
 just bekommen / vorgemeldte Taffel / nach derselben / zu rectificiren zu erwei-  
 teren / wil auch wils Gott / die Eingenge der Sonnen in die drey Cardina-  
 lia puncta, als in den  $\odot$  /  $\ominus$  / vnd  $\zeta$  / in sonderlicher Taffeln ausrechnen/  
 vnd den Astronomis zu gefallen beneben der vorigen in den Druck geben /  
 auch der Sonnen rechte Eccentricitet, vnd ihr Aux, wie ich das zu vnser jet-  
 zigen Zeit finden werde / mit erklaren vnd offenbaren / welches wils Gott in  
 dem 1606. Jahre geschehen sol / damit ich meinen vorigen geschenehen Zu-  
 sagen vnd verheissen mit Göttlicher Hülffe ein gnügen thun möge / etc.

Es wird aber auff obgemeldte Zeit vnd Stunde des AEquinoctij,  
 nach meiner neuen Observation / in vnserm Wolffenbüttelschen Horizon-  
 te herauff steigen / den 27 Grad der  $\mu$  / vnd in Medio Coeli der 26. Grad  
 50 Minut. der H gefunden / im Occidentischen Winkel / lest sich finden  
 der 27 Grad der X / vnd vnter der Erden / in Imo Coeli, im vierden Him-  
 lischen Hause / der 26 Grad vnd 50 Minut. Sagittarij, H im 7 Grad 38  
 Minut.

C

Minut.



Minu. des J. steht vnter der der Erden im 4. Hause / vnd Z im 20. grad vnd  
 40 Minu. des  $\pi$  im 5. der  $\sigma$  im 15. Grad des  $\rightarrow$  beneben dem Corde  
 scorpion im 3.  $\zeta$  im 12. Grad 10 Minu.  $\delta$  / im 9. die Sonne im Principio  
 V / im 7. der Mond im 17. Grad 54. Minu. des  $\Omega$  im 11. Hause / vnd der  $\zeta$   
 im 2. Grad 35. Minu. der X / im 6. Hause der Kranckheit vnd Dienstbar-  
 keit / der Drachenkopff aber in 0. Grad 52. Minu.  $\pm$  im ersten / vnd sein gift-  
 iger Schwanz in oppositione im 7. Himelischen Hause / vnd pars Fortu-  
 nae im 12. Grad  $\pi$  im 5. Himelischen Hause / vnd ist  $\zeta$  ein Herr der auffste-  
 genden Zeichen / wech aber  $\zeta$  (ob er wol / in Domo sua viel würde hat) an  
 einem schwachen Orte des Himelreichs / in einem fallenden Hause / gesuar-  
 den / so wird derhalben der Oberste Planeta Saturnus, weil er auch in Do-  
 mo sua statet / beneben der Venere, zum Obersten Subernatorn / nach  
 Astrologischen Brauch / ober diesen Frühling auff vnd angensinnen / welche  
 beyde Planeten vns denn / ihrer Art nach / einen kalten rauhen vnfruchtbar-  
 deren Frühling verursachen vnd geben werden / dadurch allen wachsenden  
 Früchten Schade getrawet wird / derwegen wil von ndien sein / das man das  
 selbige was Gott in den vorigen Jahren reichlich hat wachsen lassen / kuffig  
 zu rache haue / denn man sich einer Zhemrung zu befahren hat Es zeigt auch  
 der oberste Planer H im quadrat Aspect der  $\pm$  vnd  $\sigma$  bey dem Corde scor-  
 pij, das der Tärcke / sonderlich in diesem Jahre / grimmlich rumoren / vnd die  
 Landschaften / die vnter der  $\pm$  vnd  $\sigma$  gelegen / bekriegen / aber keine Seis-  
 den dabey spinnen wird / da sich denn auch vnter andern / Erabbaren / Indern  
 Schiessen vnd die Sycermetel / des Tärcken Einfall zu befürchten haben.  
 Die Winterung aber wollen wir ordentlich nacheinander beschreiben. Vmb  
 den 12. Martij geschicht ein  $\square$   $\sigma$   $\zeta$  vnd den 13.  $\ast$   $\zeta$   $\zeta$  / deren Natur vnd  
 Wirkung ist auff sehr kalt harte frostige Winterwinter / mit Schneeyen  
 vnd scharffen Ostenwinden gericht.

Der Vollmond bezigt sich den 14. Martij / vormittage vmb 10. Uhr  
 vnd 24. Minuten / da gleich Venus die stellas fixas in cauda J qua-  
 drate ansieht / vnd der  $\zeta$  den stellam Syrium trigone anblicket / geben  
 alle noch starck andeutung zu beständigem harte frostigen Winterwinter mit  
 scharffen Ostenwinden vnd eineln Schnee vermische / darüber man  
 ganzsam wird zu klagen haben. Wie dann auch solchs der  $\square$  H  $\odot$  vnd  
 $\Delta$   $\sigma$   $\odot$  so den 18. Martij geschicht / gewaltig helffen stercken / mit einern  
 ueffen

kleinen grossen Schnee / vnd weil bald darauff den 19. Martij ein 6. 7. D  
thue geschichen / so wird sie das vorige kalte Winterwetter / wider in warm  
gelinde dauwetter / mit Westwinden vnd Regen Schnee verwarden / das  
von sich an bergedritten Orttern leichtlich eine gelinde grosse Wassers  
haben köndt / welche vmb den 22. wird befanndt werden.

Das letzte Viertel geschicht den 21. Martij Vormittage vmb 5.  
Uhr vmb 21. Minuten / zeiget in seiner bedeutung auff schön helle lustig  
trucken Wetter / mit Osten vnd Sudoftenwindt / Ursache weil Venus bey  
den Pleyadibus diese Zeit / ihren Lauff hat. Vmb den 23. vnd 24. Martij  
wird geschicht ein ☐ ♀ cum Pleyade zeiget wider auff kalte Aprillenwetter / wie  
Schnee / Schlossen vnd Regen vermische vnd vngestümmen Westnordens  
winden / auch wol des Nachts schiedlichen harten frost / Ursache weil gleich  
ein ☐ ♀ mit einsetzt / welcher gemeinlich kalt frostig Wetter / mit  
Schneegruppen / zu geben pfleget / demnach schliesslich / das wir vmb den  
23. 24. vnd 25. ein kalt Aprillenwetter werden zu erwarten haben / mit Wun-  
derreichen oder fewrigen Sirealen / welche sich vmb den 22. vnd 23. des  
Abends am Himmel werden sehen lassen / darauff achtung zu geben. Wers  
da vmb den 21. 23. 24. 25. vnd 26. Martij / wird man des Abends vmb  
halbweg die Venerem bey dem sieben Stern / am Himmel sehen vnd  
obseruiren können / darauff die Studiosi, welche Stellarum gehen / achtung  
geben können.

Merck / der Neue Merschelein welcher billich der Aprilschein seyn  
solte / geschicht den 28. Martij in Mittag vmb 11. Uhr vnd 1. Minuten.  
Dieser Newmond gibe oder bringe vns nach dem verlauffenden alten Cal-  
lender das heilige Osterfest gangen fünf Wochen zu spat / also das wir vn-  
sere Ostern vmb so viel speter / nemlich fünf Wochen langsamer denn die  
Carholischen / hochfeyrtlich begehen müssen / were darwegen hoch zu wun-  
schen / das wir Christen / die wir vns alle in einem Christen Glauben be-  
kennen / des Calenders halben möchten einig sein / vnd zugleich O. D. vns  
form Schöpffer / vnd Erbsen Jesu Christo zu Lob vnd Ehrn / das hohe heil-  
lige Pascha Fest auff gleiche einige Zeit hochfeyrtlich begehen. Aber unsere  
störrige Köpffe bleiben bey ihren fünf Augen / etc.

Was sonst den das Gewitter belangt / so zeiget dieser Newmond auff kalte  
E ij rauhe

laube Lufft / mit schönem reglichen Sonnenschein vnd nechtlichen Frosten /  
 Osten / vnd Südostenwinden / Ursache weil ♀ in principio V darinn er  
 die Hyades sextile anseyher / seinen Lauff hat. Den 26. Martij ist der Tag  
 lang 13 stund. Den 27. Martij geschicht ein □ ♀ zeigt gleicher gestalt auff  
 schön crucken Wetter mit frischer Lufft / wird demnach dieser Mond sich mit  
 schönem crucken Wetter enden.

Aprilis, Aprilis.

**D**ieser Mond gib auch andeutung zu einem kalten durren vnfrucht-  
 baren Wetter / dadurch alle wachsende Früchte sehr werden vere-  
 hindert werden: Auff den 1. Aprilis geschicht ein ♂ ♂ vnd den  
 2 ein □ ♀ / zeigen den 2. 3. vnd 4 Aprilis / auff kalt Aprilen /  
 wetter / mit Schnee vnd Schlossen vermischet / welches bis auff das erste  
 Viertel anhalten dörffte / Ursache weil ♀ mit Formahant einen quadrat  
 Aspect machen thut.

Das erste Viertel geschicht den 5 Aprilis vormittage vmb 11 vhr vnd  
 23 Minus. da gleich der ♀ die Spica M oppositè anseyher / wird derwegen  
 wir vor angebeuteten kaltem Wetter mit Schnee vnd Schlossen vermischet /  
 hart anhalten / mit vnbeständigen Sonnenschein vnd vngeßämen Westnors-  
 denwinden. Den 7 Aprilis geschicht ein \* ♀ ☉ / desselben Natur vnd Wir-  
 kung ist auch auff kalt Regenwetter mit kalten vngeßämen Westwinden  
 gerichtet / vnd kan sich wol an kalten bergichten Dren leichtlichen Schnee  
 mit vntermengen / diß kalte Wetter hilfft auch beträffigen die Retrogra-  
 dation H / welche den 7 Aprilis geschehen thut.

Den 10 Aprilis geht die Sonne in den ♄ / darinn sie vns den Tag  
 in 14 vnd die Nacht in 10 Grund abtreibt / darnach sich die Reisenden zu-  
 richten / vnd weil gleich ein \* ♀ geschicht / zeige er auff kalte Lufft / mit  
 Nordostwinden / welches hilfft beträffigen die ♀ / welche auch gleich diese  
 Zeit zwischen den Pleyadibus vnd Hyadibus Retrograda wird / vnd mit Fo-  
 mahant ein quadrat Aspect wie gemelde / machen thut / vnd kan sich diese  
 Tag / an bergichten kalten Dren leichtlich Schnee oder Hagel mit vnter-  
 mengen / der 10 vnd 11 Aprilis geben anzeigung zu heßern schönem durrem  
 Wetter.

Der Vollmond geschicht den 12 Aprilis nachmittage vmb 8 vhr  
 46 ml. da gleich ein ♂ ☉ ♀ mit einseyher / zeige gleicher gestalt auff ein schön  
 hell

helle durre weiter/mit n chlichen Frosten oder Rauffen/vnd lustigen Ostern  
winden/welcher bis auff das letzte Viertel wird anhalten / wie solches der  
Δ H ♀ den 16 vnd der □ ♀ den 17 vnd der Δ H O den 19 gewaltig ster-  
cken vnd vermehren werden / mit n chlichen Frosten / vnd kan sich wegen  
gedachter Aspecten vmb den 16. 17. 18. vnd 19. Aprilis leichtlichen Schnee  
mit Hagel vnd Schlossen vermischet mit vntermengen/dadurch den Baums  
süchtigen Schaden vnd verderben gedrawet wird / Gott wende es nach seinem  
gnedigen Willen / darumb zu bitten hochn tig sein wil. Es ist auch zu mer-  
cken/ das man diese Zeit vber / des Abends vnd des Nachts offtmals vnd  
Wunderzeichen von feurigen Stralen / auch wol drey Sonnen am Him-  
mel sehen / darauff achtung zu geben. Den 14 wird der Planeta ♂ Retrogra-  
dus. Mercke es ist auch di  gar wol in acht zunemen/d  in diesem Mond drey  
Planeten Retrogradus werden / als nemlich der H / ♂ vnd die ♀ / verhalten  
werden die Länder vnd Menschen / welche gedachten Planeten vnterwor-  
fen/ derselben Effect wol fühlen vnd erfahren. Auch werden diese Zeit Was-  
ser / als die Wesser / Sala / Leine vnd Dekerstrom / wegen des abgehenden  
Schneewassers / ziemlich groß seyn.

Den 19 Aprilis am heiligen Osterabend zu mittage vmb 11 Uhr vnd  
34 Minut. geschicht das letzte Viertel / da gleich der Tag lang ist 14 Stund  
vnd 2 vierel / wird noch mit dem vorigen schönen hellen durren Wetter/ mit  
Ost vnd Sudostenwind/ hart anhalten / vnd bis auff den 24 darinn verblei-  
ben/ jedoch köndte sich vmb den 23. wegen des □ ♂ J / leichtlich Regenwet-  
ter herfur geben / darauff den 24 wider schön Wetter folgen kan / mit Ne-  
bel vermischet. Mercke auch den 21 Aprilis des Morgens vmb 4 Uhr / wird  
man den Mond bey dem Iove sehen. Den 21 Aprilis geschicht ein ♂ ♀ ♀ nar-  
he bey den Pleyad. vnd diese Coniunctio wird meines erachtens große Ver-  
enderung des Gewitters einführen/ vnd schädliche kalte Lufft / mit Schnee  
vnd Schlossen auch Regen vermischet/ vnd vnbestendigen Sonnenschein /  
vnd eines vmb   ander/herfur weiben/ welches vmb den 25. vnd 26. Aprilis  
wird bekandt vnd erfahren werden / vnd ist den 26. gleich der Tag lang 15  
Stund.

Der Neue Aprilschein geschicht den 27 Aprilis gar frühe Morgens 28-  
min. nachmitternacht nach 12 Uhrn / da gleich ein ♂ ♀ J vnd ♂ ♀ J ge-  
schehen / zeigen gleicher gestalt auff kalt Aprilwetter mit Regen vnd schloss-  
sen vermischet. Mercke auch gleich diesen 27. Aprilis / wird man des Abends  
E ij ein

ein Viertel stund nach 8 Uhr, wenn es helle sein wird, den  $\zeta$  nicht weit von dem oculo  $\zeta$  sehen und observiren können, darauß die Liebhaber der Astro-  
nomi, den Kunst fleißig achtung geben können. Den 28. Aprilis geschicht  
ein  $\square \zeta \zeta$  zeit auff kalt Regenwetter mit Schlossen und Westnordwind/  
den / Ursache weil gleich  $\zeta$  in die II. / zu den Hyadibus gehet / vnd den 30.  
ein  $\rho \sigma \nu$  geschichten thut / wird demnach vom neuen Mond / bis zu ende  
des Aprilen / kalt Aprilenwetter mit nächtlichen Frosten oder Reiffen ver-  
ursachen und geben / mit unbeständigen Sonnenschein / ein Schnee vmb  
den andern / vnd damit diesen Mond senden.

## Maius, Mey.

**D**ieser Mond ist in dem ersten halben Theil / wegen kaltem schädli-  
chem frostigē Hagelwetter bey mir ganz vndachtig / Ursache weil  
diese Zeit ober / die Venus bey den Pleyadibus ihren lauff hat /  
vnd der Planeta Jupiter die Hyades quadratē ansehert / wie nacheinander  
angezeiget sol werden. Den 1. Maij geschicht eine  $\rho \odot \zeta$  / vnd den 2. ein  
 $\rho \sigma \zeta$  / zeigen wol auff schön helle Wetter mit geschwülter Luft, dauon sich  
vmb den 3. Maij groß Donnerwetter von Hagel vnd Plagregen wird her-  
für stehen / mit neblichter Luft. Mercke auch daß die Constellationes  
Coeli in diesem Monde wider einen neuen Cometen oder sonsten andere  
Wunderzeichen von feurigen Stralen am Himmel anzeigen, darauß irat  
fleißig achtung geben kan / in diesem vnd folgenden Maio / etc.

Das erste Viertel geschicht den 5. Maij Vormittag vmb 4 Uhr vnd  
3 Minut. wird mit Regenwetter vnd mit eilichen Donnerwettern vermische  
anfahen / wie denn auch der  $\square \sigma \nu$  den 6. Maij auff Donner vnd Regens-  
wetter thut zeigen / mit Schlossen vnd Westwind vermische. Vmb den 2.  
Maij ist der Tag lang 15 Stund vnd 2 Viertel / vnd gehet der Planeta  $\zeta$   
den 6. Maij in die X darinn er die Hyades quadratē ansehert / deute auff  
ein kalt böß vnfruchtbar Aprilenwetter mit nächtlichen Frost / Reiffen vnd  
schädlichen Hagel welches kalte schädliche Water dann vmb den 7. 8. 9. 10.  
vnd 11. Aprilis / wird bekandt vnd erfahen werden. Derhalten mögen wir  
wol Gott den Allmächtigen vmb abwendung gemeldtes schädlichen Wet-  
ters / fleißig bitten vnd anrufen.

Der Vollemond geschicht den 12. Maij vormittage vmb 5 Uhr vnd 8  
Minut.



Den 19. geht ♀ in den ♄ / vnd wird ♀ den 24. Maij wider Directa, selget  
 alle auff schön Wetter / mit Sonnenschein vnd fruchtbaren Regen vermische.  
 Mercke auch daß vmb den 24. Maij die Venus Retrograda wird / vnd nach  
 des Herren Davids Origani Rechnung ein □ ♄ ♀ einfeker / welcher nach  
 dem stadio vnd ganzer 7 Tage lang später / als erst den 21. Maij geschehen  
 sol. Mercke auch den 24. Maij wird man des Morgens vmb 7. Uhr den  
 Mond bey der Venere gegen Aufgang weris / am Himmel bey sammen sie  
 hen sehen. Welcher beyder Rechnung aber nun in loco ♄ am nechsten wird  
 zu treffen / das wird wils Gott / die künfftige Observation aufweisen / vnd of-  
 fensbaren / dieser Aspectus pflegt seiner Natur vnd Wirkung nach gemei-  
 niglich gefährliche große Donnerwetter auß zu mahnen / von Hagel vnd  
 grossen Plazregen / darauff achtung zu geben.

Der neue Mond geschicht den 26. Maij nachmittage vmb 3. vhr vnd  
 40. Minut. zeigt auff schön Wetter doch mit etlichen gefährlichen Donner-  
 wettern / welche vmb den 24. 25. vnd 26. Maij werden bekandt vnd erfahren  
 werden / vnd weil der locus ♀ in den Ephemeridibus bey nahe ganzer 3  
 Gradn wird von einander seyn / so wollen flüssige Mathematici in diesem  
 Monat vmb den 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.  
 vnd 28. Maij / wenn es helle sein wird / den ♀ per Instrumenta fleißig obser-  
 viren / welches dann an ermeldten Tagen vnd sonderlich / den 12. 13. Maij  
 zum besten wird geschehen können / des Abends vmb 9. vhr / da man den  
 ♀ verlus occasum wird sehen können / darauff die Studiosi Astronomiae  
 vnd Liebhaber der Astronomischen Kunst fleißig achtung geben können / wie  
 oben auch gemeldet worden. Den 27. Maij wird ♀ im 2. Grad 22. min. des  
 ♄ rückgengig / das ist er leufft wider hinder sich zu rück auß dem ♄ in die  
 ♀ in via Lactea, derwegen wird er mehrenthails fauche Regenwetter verur-  
 sachen / welches den 27. 28. vnd 29. Maij vnd vermehret werden / folgende  
 Tage werden schön herrlich wachswetter gebt / dann sich dann dieser Mond  
 wird enden.

## Iunius, Brachmon.

**E**sgibt der Brachmon / durchaus anzeigung zu einem schön frucht-  
 baren wachswetter mit Regen vnd Sonnenschein / nach aller Noth-  
 tuiffe wol temperirt / darunter sich vber offinals schwere Donnerwet-  
 ter mit grossen Plazregen vnd Wasserflüssen / werden mit vntermengen / vnd  
 von



von das Verelbige an erlichen Drien teilslich Schaden nemen köndte/ an  
seniglich aber wird er schön fruchtbar wachswetter geben/ mit küle Westwind

Das erste Viertel geschicht den 3 Junij Nachmittage umb 5 vhr vnd  
5. Min. zeiget gleicher gestalt auff schön fruchtbar wachswetter mit Regen  
vnd schönem warmen Sonnenschein vermische/ doch küle Luft/ Ursache  
weil ꝛ diese Zeit die kalten Sternen in cauda ꝛ quadratē ansieht / dem  
nach denn vom ersten Viertel an bis zum Vollmond vermische Wetter  
mit Regen vnd Sonnenschein / vnd kalten West/ vnd Nordwestwinden/  
wird zudurchen sein. Den 7. Junij geschicht ꝛ ꝛ zeigen auch auff kalte  
Regenwetter mit Westnordwinden. Den 8 Junij zeige die ꝛ ꝛ auff  
Donner vnd Plakregen/ vnd wenn es helle sein wird/so wird man diesen A-  
bend den 8 Junij Abends umb 10 Vhr den Mond bey dem Planetsfern ꝛ  
verlus Meridien sehen vnd observiren können/da denn auch der Stern Cor-  
scorpij nicht weit von dem Mond stehende / wird angesehen werden. Man  
wird auch inuor den 5. Junij Abends umb 9 Vhr den Mond nicht weit von  
dem Stern Spica ꝛ zwischen Mittag vnd Niedergang der Sonnen am Him-  
mel sehen/ darauff die Studiosi Astronomiz fleißig achtung geben können/  
diese ꝛ ꝛ Spica ꝛ wird diesen 5 Junij an erlichen Drien ein groß Don-  
nerwetter von grossen Plakregen herfür geben.

Der Vollmond geschicht am Pfingstinslage gleich im Mittag 14.  
Min. nach 12 Vhren/den 10 Junij zeiget gleicher gestalt auff vermische Wet-  
ter/ mit Regen vnd Sonnenschein vermische/ vnd kalten West vnd Nordwest-  
winden / welcher Wind die Schiffeure / welche diesen Monat vber auff der  
Wasser von Bremen nach Münden schiffen/ erfrewen wird. Mercke auch/  
welcher Mensch den Planeten ꝛ noch nicht gesehen hette/ der kan oder wird  
ihne den 10. Junij des Abends umb halb 12. vhr zwischen Mittag vnd Auf-  
gang bey dem Monde am Himmel sehen sehen/darauff achtung zu geben /  
vnd wird demnach der Fröling das ander Quartal / mit külem vnd windi-  
gen Wetter enden.

## Von dem Sommer.

### Das dritte Quartal.

**D**er Sommer wird nach Astronomischer Rechnung seinen An-  
fang nemen den 12 Tag Junij / vormittage frühe umb 4 Vhr vnd  
o. Minut. in welcher Zeit die Sonne den ersten Punkt des Himlis  
sehen

schen Zeichen Dodecaemorijs  $\odot$  wird erreichen vnd einnehmen / darinn sie  
 durch die schnelle vmbwelsung des Himmels / welche alle 24 Stunde einmal  
 geschicht / den Tropicum  $\odot$  am Himmel wird describiren, vnd vns / vnser  
 der Poli Höhen 52. Grad 12 Minut. den längsten Tag 16 Stund vnd 36.  
 Minut. vnd die kürzeste Nacht 7 Stund vnd 24 Minut. verursacher / da sie  
 denn vnserm puncto Zenith Arabicè am allernehmsten steht / als 28. Grad  
 vnd 41 Minut. vnd in vnserm Meridiano zu Wuffenbüchel 61 Grad vnd  
 11 Minut. hoch wird obseruirt vnd gefunden werden / da sie dann ihre größe  
 Declination vom equatore als nemlich 23 Grad vnd 31 Minut. versus  
 septentrionem, hat / vnd von Tage zu Tage / allgemeylich sich wider zu  
 rück / zu dem equatore, machen thut / vnd die Tage wider abe zunehmen, wels  
 ches wir Solstitium AEstivale nennen. Es wird aber auff obgemeldte Zeit  
 vnd Stunde vber vnserm Horizonte herauff steigen der 3 Grad vnd 50 min.  
 $\odot$  vnd in der Mitte des Himmels der 27 Grad 50 Minut.  $\equiv$  gefunden  
 wird. In septima Domo steht der 3 Grad 50 Min. des  $\zeta$  / vnd vnter der  
 Erden im 4 Hause der 27 Grad 50 Minut. des hitzigen Zeichen des  $\alpha$  / vnd  
 finden sich die Planeten in diesem Themate also  $\beta$  im 5 Grad 14. Minut.  
 $\zeta$  steht im 7 Hause /  $\eta$  im 2 Grad vnd 16 Minut. der X Retrogradus, in der  
 Mitte des Himmels im 10 Hause / vnd  $\sigma$  im 26 Grad 33 Minut.  $\delta$  im  
 6 Hause der Kranckheiten sampt dem Corde scorpis.  $\rho$  im 18 Grad vnd 14  
 Minut.  $\delta$  Retrograda hat das 12. Hauß der Gefengnis eingenommen / wie  
 denn auch der  $\rho$  im 20 Grad 50 Minut. der  $\Pi$  / Retrogradus daselbsten im  
 12 Hause befindlich ist / sampt dem Oculo  $\delta$  / die Sonn im ersten / vnd  
 der Mond aber im 8 Hause des Todes gefunden werden / vnd der Drachen-  
 kopff im 26  $\alpha$  nahe am fünfften Hause / vnd sein giftiger schwanz in op-  
 positione in dem 11 Himlischen Hause / nach diesem Stande der Planeten /  
 wird vns ein schöner warmer Sommer angedeutet / welcher mit regen vnd  
 $\odot$  scheit / nach aller Notdurfft wol wird temperirt / doch mehr feucht / denn trü-  
 ck sein / mit grossen Donnerwettern / davon wir nacheinander hat den  
 wollen.

Den 13 Junij geschicht ein schöner glücklicher  $\Delta$   $\zeta$   $\odot$  / vnd den 16 ein ge-  
 schelliche  $\delta$   $\beta$   $\odot$  / reißt auff ein schön helles trucke vnd sehr geschwülte Wetter /  
 mit Osten vnd Südostenwind / vnd weil gleich den 14 Junij ein  $\square$   $\sigma$   $\Delta$  wie  
 einfaller / so wird diese Constellation gegen der Nacht ein groß erschrecklich  
 Donnerwetter / von Hagel vnd grossen Plazregen / auffmanē vnd mit anstecken  
 den brand vnd an den Feldfrucht ohne schaden kaum abescheiden / wie solchs  
 vnd

Um den 14. wird erfahren werden. Aber folgende Tage / als den 15. 16. vnd 17. werden schön helle vnd sehr heiß Wetter / mit lustigen Osten vnd südsüdwind / geben.

Das letzte Viertel geschicht den 17 Junij vormittage vmb 5 vhr vnd 51 minut. zeiget gleicher gestalt auff ein schrecklich gros Donnerwetter mit grossen Plakregen vnd Westwind. Den 18 wird der ☿ im 18 grad 45 min. II Directus, setzet auch auff Donnerwetter / denn der 19 vnd 20. Junij 1798 wider auff schön helle vnd sehr heiß Wetter / vnd den Tode etlicher hoher Fürstlichen vnd Greflichen Personen / vnd weil vmb den 21 Junij ☿ bey den Pleyad. ihren Lauf hat / so wird sie auch ein erschrecklich gros Donnerwetter mit grossen Plakregen herfür locken / welches an etlichen Dören mit einschlagenden brandt vnd Wassergüssen an den Feldfürchen ohne Schaden schwerlich wird abscheiden / wie denn auch in gleichen der 22. 23. vnd 24. Junij / wegen gedacht ☿ Stand auff grosse Plakregen / mit ungeflümmen Sturmwinden vnd vnbeständigem Sonnenschein / thun zeigen / welches vngestüme vnd sehr windige Wetter / dann der Planeta ☿ / welcher den 23 Junij im 25 grad 29 min. scorpij Directus wird / hilffe betreffigen / mit schädlicher kalter Luft / Ursache weil auch gleich eine ☿ ☿ mit einfaller / welche gemeinlich dunkel kalt vnlustig Melancholisch Wetter zu geben pflegt mit Nebel vermische. Vmb den 25. 26 vnd vnd 27 Junij siber ☿ den stellam fixam Komahant genant / quadrat an / zeiget auff vnbeständig Aprilenwetter / mit grossen Regen vnd vnbeständigen Sonnenschein / vnd starken engestümmen Sturmwinden aus West vnd Nordwest / welche abermaln den Schiffleuten / die auff der Wesser von Bremen gegen Münden fahren / wol gefallen / vnd dieselben beydes mit Wind vñ Wasser wol sügen wird. Mercke auch den 21 Junij Morgens gar früh vmb 3 vhr / wird man den Mond nahe bey dem hellen Seern ☿ vnd den Pleyadib. zwischen Winternacht vnd Aufgang / am Himmel sehen können / darauff die Liebhaber der Astronomie kunstfleissig achung gebt werden. Man wird auch darumal den ☿ doch besser gegen Nordenweris am Himmel sehen werden.

Der neue Brachschein geschichte den 25. Junij vormittage vmb 7 vhr vnd 10 minut. zeiget wie inuor gemelde auff vnbeständig Aprilenwetter mit grossen regen vnd vngestümmen grossen Sturmwinden aus West vnd Nordwesten vnd vnbeständige Sonnenschein ein Schuer vmbt ander / welche grosse Sturmwinde auff dem Meer viel Schiffbruch verursachen werde / derwegen sich die Schiffer vmb diese Zeit gar wol fürsehē möge / sonderlich im End diß Junij. Den 28 Junij geht ☿ in die II zu den Hyad. zeiget wider auff schön helle

D ij

leucken

le trocken Wetter mit suberwestwind / den 29 Junij geschicht ein ☐ ♀ & setze  
auff ein erschrecklich grosses Donnerwetter von Hagel vnd grossen Plakre-  
gen / welches ohne Schaden schwerlich wird abscheiden / wird demnach dieser  
Mond sich mit schönem geschwülen Wetter vnd grossem Donner enden.

## Julius, Hermon.

**D**er Julius wird sich durchaus schön warm vnd lieblich erzeigen /  
welches allen Früchten / vnd dem lieben Weinwachs / gar nützlich  
sein wird. Mercke auch in diesem Mon wird sich die Wirkung  
der Sonnenfinsternis / die im nechst vergangenen Jahre geschicht / merklich  
erzeigen / vnd zu wirken anfahren / da dann etliche hohe Personen mit Tode  
abgehen werden.

Den 3. Julij geschicht das erste Viertel / Vormittage vmb 3 Uhr vnd  
36 Minut. da gleich ♀ in den ☽ geht / wird noch mit schönem hellen Wet-  
ter anhalten / weil aber ♀ sich den 3. Julij zu dem hellen Stern Oculo ☽  
ihut versetzen / so wird sie ein groß Donnerwetter herfür treiben mit Plakre-  
gen vnd Westwind. Man wird auch den 3. Tag Julij / die ♀ bey dem roth  
brennenden Martialischen Stern dem Oculo ☽ Morgens früe vmb 3  
Uhr / gegen Aufgang werts am Himmel beysammen sehen sehen / wie  
auch der ♀ früe kurz für 3 Uhr daselbst wird können gesehen werden / son-  
sten wird diß erste Viertel bis zum Vollenmond / ein schön warm helle heiß  
Wetter / mit nechtilichem Dauw / vnd Ostwind / geben / vnd weil es denn /  
wie gemeldt / den mehrentheils wird helle seyn / so wird man den 8. Julij des  
Morgens früe vmb 1 ½ Uhr den Mond bey dem Stern H / zwischen Mor-  
gens früe Mittetage / vnd Niedergang / am Himmel beysammen sehen se-  
hen.

Der Vollemond geschicht den 9. Julij nachmittage vmb 7 Uhr vnd  
29 Minut wird noch mit dem schönen hellen warmen Wetter anhalten /  
allein den 11. vnd 12. Julij wird der ☐ ☽ vnd ☐ ☽ / die Luft / zu Donner  
vnd Plakregen turbiren / darauß doch wider als bald schön warm Wetter  
mit Ostwind erfolgen wird / vnd bis auff den 14. damit anhalten / da sich  
denn wider in Regen mit Donner vermische / wird verwandlen / Ursache weil  
gleich ♀ die Spicam  $\square$  quadratē ansehe / wie denn auch den 15. auff Donner  
vnd grosse Plakregen ihut zeigen. Den 13. Julij geht die Sonne in das  
Himlische Zeichen des ♋ wie temperire Wetter / vnd ist den 10. Julij der  
Tag lang 16. Stund vnd die Nacht 8. Stund.

Das

Das letzte Viertel geschicht den 16 Julij Nachmittage vmb 6 **Th**  
 vnd 56 **Minut.** zeiget in seiner bedeutung auff ein sehr schwaile heisß Wetter /  
 davon sich gegen die Nacht ein Donnerwetter mit Plazregen vnd Hagel er-  
 heben wird / wie vmb den 18 vnd 19. Julij schwere Donnerwetter von Ha-  
 gel vnd grossen Plazregen sich erheben vnd grossen Schaden mit Einschlag  
 vnd Wassergüssen thun werden / Ursache weil diese Tage ein  $\square$   $\gamma$   $\sigma$  ge-  
 schichte vnd  $\sigma$  in  $\rightarrow$  den Hyadibus zugegen stehet / welche gefährliche Don-  
 nerwetter vmb den 18 vnd 19. Julij / wie angemeldet / werden bekandt vnd er-  
 fahren werden / wie denn auch in gleichem der 22. Julij auff Donner vnd  
 grosse Plazregen thun zeitgen / Ursache weil in Via Lactea sich  $\gamma$  mit dem hel-  
 len Stern Dextro Humero Orionis thue conjunctionen vnd  $\gamma$  in den  $\Omega$  ge-  
 het / vnd sich daselbst mit den  $\Delta$  sellis jungiret.

Der newe Mond geschicht den 24. Julij / Nachmittage vmb 10. vhr  
 vnd 11 **Minut.** diß wird bis zum Aufgang dieses Julij / mehrtheils viel  
 Regenwetter / mit grossen Wasserfluten geben / Ursache / weil sich dieser  
 Mond nahe bey den fenchren Sternen  $\Delta$  sellis oder Praesepe  $\Delta$  engündet hat /  
 vnd der Planera  $\sigma$  den Hyadibus vnd Oculo  $\sigma$  zugegen stehet / auch der  $\gamma$   
 vmb den 29. 30. vnd 31. Julij die stellas fixas in cauda  $\gamma$  oppositè anfü-  
 het / jedoch wird sich offtmals schöner warmer Sonnenschein mit untermen-  
 gen mit ungestümmen West vnd Westnordwinden. Den 28. geschicht ein  
 $\Delta$   $\gamma$   $\gamma$  vnd den 29. die  $\sigma$   $\sigma$   $\&$  Cor scorpis zeitgen alle auff groß Donnerwet-  
 ter / von Hagel vnd grossen Plazregen / dadurch die Erndt sehr wird ver-  
 hindert werden / sonst were es gut mit einem gewaltigen Schiff Armada  
 in Natoliam zu segen / welches dann gar wol zu mercken von nöthen sein wil /  
 wie denn auch die  $\sigma$   $\beta$   $\gamma$  den 30. vnd die  $\sigma$   $\circ$   $\gamma$  den 31. auff grosse Plazre-  
 gen thun zeitgen / davon sich grosse Wasserfluten an bergichten Dieren zibe-  
 ben vnd schwerlich ohne Schaden abgehen werden / derwegen man sich im  
 End diß Julij wegen grosses Wassers halben wol für zu sehen hat / demnach  
 wird dieser Mond mit vielem Regen vnd grossen Wassern, sich enden.

Augustus,

Augstmon.



Er Augustus zeitget in dem ersten halben theil auch auff Regen / mit  
 schönem warmen Sonnenschein vermischt / welches dann zur Korn-  
 Erndt / sehr dienlich / der ander theil aber wird schön warm vñ un-  
 dienlich seyn //

D ij

cken seyn //

den sein/derhalben sol man mit dem Kornschilde oder Korn Ernd/nicht zu  
sehr eilen/ sondern dieselbige in diesem Monat Augusto fürnemmen da sie da  
am aller bequemsten sein wird / fast den gantzen Augustum durch / auch in  
Nacoliam zu segeln.

Das erste Viertel geschicht den 1. Augusti im Mittage 48 min. nach 12  
Uhrn zeige mehrentheils auff vermischte Wetter. mit Regen vnd Sonnens  
schein vnd starcken vngestümmen Westwinden/ vmb den 7. 8. vnd 9. Au  
gusti kan das Korn mehen oder Korn Erndie süglich fürgenommen werden  
Den 2. Augusti wird man des Abends vor. b. h. halweg 9 uhr den Monde nahe  
dem Planeten  $\sigma$  vnd dem Stern Cor scorpion. zwischen Mittag vnd Dre  
bergang weres am Himmel sehen werden / wird mit lusten an zu sehen sein /  
darauff denn die Studiosi Astronomix fleißig achtung geben werden / wo  
fern es helle sein wird / aber es ist zu befürchten / es werde diese  $\sigma$  D mit ge  
meindten zweyen Sternen  $\sigma$  & Corde scorpion. denselben aber ein groß  
Donnerwetter von Hagel vnd grossen Plakregen/ herfür locken/ ichts dann  
wils Gott die künfftige Erfahrung geben wird / was auch das Wasser vnd  
sonderlich die Leine / diese Zeit den Wiesenpleken für schaden zufügen wird /  
wie auch an der Saala / das wird die künfftige Zeit geben.

Den 3 Augusti verfürzet sich  $\zeta$  zu dem gewaltigen Stern Cor  $\alpha$  selb  
ger auff Donner vnd grosse Plakregen. welche vmb den 3. 4. 5. vnd 6. Au  
gusti werden gespüret werden / d. h. mehret auch die  $\sigma$   $\zeta$  zum Fomohent. so  
gleich mit einfallt. Den 7 Augusti gehet  $\zeta$  in die Jungfrau / darinn er das  
vngestüme Gestirn die Hyades, vnd Oculum  $\delta$  quadrat ansieht / setzt  
auff windig vnd sehr vngestüme Wetter/ auff Westen vnd Nordwesten/ so  
den Schiffern auff der See die in Hispanien wollen/ wol nicht all zu löstlich/  
oder angenehme sein / sonst were es gut in Nacoliam in Turkey zu segeln/  
welches vngestüme Wetter sich vmb den 7. 8. vnd 9 Augusti wird betremen  
lassen/ vnd den Windmüllern wolgefallen wird / denn die selbigen sonderlich  
diesen gantzen Sommer durch/ Windes gang bekommen/ vnd darfür nicht  
werden flagen können.

Der Vollemond geschicht den 8 Augusti vormittage vmb 3 uhr vnd 10  
minut. wird noch mit vorgedacitem windigen vngestümmen Wetter ohne Re  
gen/ anhalten / da dann allgemeynlich die Pestilenz an vielen Orten zu  
gesehen wird anfangen: Den 10. Augusti geschicht eine  $\zeta$   $\zeta$  Ozeiger auff  
schön helle warm trucken Wetter / mit lustigen Sudosten vnd Nord  
osten

hoffenwinden/ vnd es Morgens frhe Nebel/ wird demnach vom Vollmond  
an/ bis zum letzten Viertel. ein schön warm trucken Wetter geben/ welches  
denn zur Korn Ernde sehr nützlich vnd dienstlich sein wird/wie auch dem lie-  
ben Weinwachß. Den 12 Augusti Abends vmb 9  $\frac{1}{2}$  Uhr wird man den  
Mond vnter den zweyen stellis fixis cornu Arietis versus ortum bey Sama-  
me sehen sehe. Den 14 verfüget sich Zu dem stella fixa caudæ ♄ / zeigt auff  
Donner vnd Platzregen / damit sich dann der Vollmond wird enden.

Den 13 Augusti gehet die Sonne in die ♌ / darinn der Tag lang ist  
14 Stund vnd die Nacht 10 Stund; darnach sich die Reisenden zu richten.

Das letzte Viertel geschicht den 15 Augusti drittstage vmb 10 Uhr  
vnd 47 Minut. da gleich ♄ die Spicam ♀ quadratē ansicht / vnd sich mit  
den Capilib. Geminorum coniungiret , zeigt wider auff schön trucken  
Wetter / vnd des Morgens Nebel vnd lustig Sudostenwind / wo fern es der  
△ ♄ ♀ / so gleich mit einsetlet / seiner Natur Wirkung nach / nicht durch  
Regen verhindert wird / jedoch wird meines Erachtens das schöne trucken  
Wetter den 15. 16. 17. 18. 19. vnd 20. Augusti mehrtheils die oberhand neh-  
men / allein den 16 Augusti kündre die ♄ ♀ ♀ / die Luft zu Regen / turbiren.  
Mercke / den 14 Augusti wird man den stellam ♄ vnter den zweyen Stern-  
en / den Capilib. Geminorum, des Morgens halbwege 4 Uhr gegen  
Aufgang weris / bey Sammen am Himmel sehen sehen / vnd gleich diesen 14  
Tag Augusti des Abends vmb halbwege 11. Uhr / wird man auch den Mond  
nahe bey dem rothbrennenden Stern Oculo ♄ / vnd dem Siebengestirn /  
zwischen Aufgang vnd Mitternacht weris / sehen / vnd obseruiren können /  
da das Oculus ♄ gleich vber vnserm Horizonte erst wird auffsteigen / darauff  
achtung zu geben.

Den 20 Augusti geschicht ein \* ♄ cum Pleyad. zeigt an erstlichen  
Orten auff ein erschrecklich gros Donnerwetter / mit gewaltigen hellen blitz  
vnd harten Donnerschlegeln / welches ohne schaden kaumē wird abscheiden /  
wie solches vmb den 20 Augusti gegen Abend in der Nacht / wird vermercket  
werden / folgende Tage aber / als der 21. 22. vnd 23. Augusti / zeigen wider auff  
schön helle vnd sehr heiß Wetter mit lustigen Sudostenwinden.

Der neue Augistschein / solte von rechts wegen der Herbstschein sein / ges-  
chicht den 23 Augusti gleich im Mittertag 35 minut. nach 12 Uhr, wird noch  
mit dem vorige hellen vñ sehr geschwülz Wetter anhalten / will aber gegen die  
Nacht



Nacht ♀ in den quadrat Aspect / Cornu Arietis einlaufft / so wird sie an  
 diesem Dreie ihrer Natur vnd Wirkung nach / an etlichen Orten vnd son-  
 derlich versus occasum, ein erschrecklich gros Donnerwetter mit ungestüm-  
 men Westwinden vnd Plahregen mit Hagel herfür treiben / welches von  
 den Schiffleuten auff der See vmb den 23. vnd 24. Augusti wol wird be-  
 kandt vnd erfahren werden / vnd ist der Tag lang 13 Stund vnd 2 Viertel.  
 Den 24 Augusti geht ♀ in die ☾ darinn er die Hyades durch einen glückliche  
 vnd freundlichen Trigonum Aspectum ansieht / vnd den 25 geht ♀ in den  
 ♀ zu den Afellis, zeigen alle beyde bis zu End des Augusti auff schön helle  
 warm trucken Wetter mit lustigen Sudosten, vnd eine gute glückliche Sege-  
 lag auff dem Meer / welches dann den 25. 26. 27. 28. 29. 30. vnd 31. mit Frö-  
 ligkeit wird erfahren werden / darinn denn auch alles Getreide nach Herzu-  
 wunsch / sein schön trucken wird eingebracht werden können / also / das man  
 Gott dem Allmechtigen dafür höchlich wird zu danken haben / dagegen aber  
 wird man von grossen Pestilenz sterben vieler Dier / böse Zeitungen erfah-  
 ren / welches vns denn sol eine Warnung sein / das wir fromm werden / vnd  
 Gott den Allmechtigen vmb abwendung angebotener wol verdieneten stras-  
 sen der Pestilenz / fleißig bitten vnd anrufen sollen.

Das erste Viertel geschicht den 30 Augusti Nachmittage vmb 7. Uhr  
 vnd 0. Minut. wird noch mit dem vorigen schönen hellen warmen Wetter  
 hare anhalten / allein den 31 wird die ☽ ☿ diesen Monat den Augustum  
 mit Donner vnd Regen beschliessen.

## September,                      Herbstmon.

**S** Es 1 Septembris geschicht ein □ ♀ cum Chæle Australi, zeigt  
 wider auff schön lustig Wetter / mit Sudostwind / welches bis  
 auff den Vollmond wird anhalten / wie denn solches auch der  
 \* ♀ ☽ so den 4 Septembris einfallt / gewaltig blisse betreffenigen mit, vns  
 gestümen Osten vnd Nordostenwinden.

Der Vollemond / daran ein Finsterniß geschicht wird / geschicht den  
 6. Tag Septembris 1 Minut. nach 12 Uhr zu Mittag / wird mit Plahre-  
 gen anfahren / Ursache weil der Planeta ☽ den gewaltige Stern Cord. ♀  
 trigone ansieht / vnd ♀ den stellis fixis cauda ♀ entgegen leufft / auch  
 der Planeta Jupiter dem Cordi ♀ entgegen sthet / derwegen kan sich diesen  
gemeld



gemeldten Tag an eilichen Dren leichlich ein groß Donnervetter von Hagel und grossen Plazregen mit vnermengen / darauff den 7 vnd 8 Septembris Regen mit schönem Sonnenschein vermische / wird erfolgen.

Den 10 Septembris geschicht eine gescheliche böse ☐ ☉ ☉ zeigt auff kalte Wetter mit dunkeler Luft vnd an kalten bergelichen Dren auch wol schelichen Frost oder Reissen / vnd enkeln kalten Regen / bedent auch der Dorigkeit Widerwertigkeit vnd grosse Druhe / vnd das an den Dren in Magdeburg / Halle vnd Eisleben / da es stirbt / noch herier mit dem Stierben anhalten werde / wird demnach der Sommer das dritte Quartal sich mit dunkeltem kaltem Melancholischen Wetter enden.

## Von dem Herbst. Das Vierte Quartal.

**D**er Herbst feht sich an / wenn Tag vnd Nacht zum andernmal / se die 12 Stunde gleich lang ist. welches geschelich wird den 13 Tag Septembris / vormittage vmb 1. Vhr frue Morgens in der Nacht / zu welcher zeit die Sonne den Circulum aequinoctialis zum andernmal wird einnemen / welches wir AEquinoctium Autumnale nennen. Es wird aber auff ermeldte Zeit vnd Stunde vber vnserm Horizonte herauff steigen / der 8 grad vnd 30 min.  $\Omega$  vnd in Medio Coeli, der 26 Grad vnd 40 minut. des  $\nu$  vnd im Decidentischen Winkel, der 8 grad 30 minut. des  $\beta$  / vnd vnter der Erden / im 4 Himlischen Hause, der 26 grad 40 Minute, der  $\pm$  gefunden werden /  $\beta$  im 1 grad des  $\beta$  stehet im 5  $\zeta$  im 23 Grad 30 Min. des  $\text{iii}$  / für der Pforten das 8 Haus des Todes / der Planeta  $\sigma$  im 27 Grad 35 Minut. des  $\text{x}$  stehet im 5  $\eta$  im 22 Grad 10 Minut.  $\Omega$  im ersten Himlischen Hause /  $\eta$  im 24 Grad 30 Minut. die  $\pm$  im 4 vnd der Drackenkopff im 21 Grad 6 min. die  $\text{xx}$  im dritten / vnd sein giftiger Schwanz in oppositione im 9 Himlischen Hause / vnd ist die Sonne ein Herr der auffsteigenden Zeichen / nach welchem Stande des Himmels vnd der Planeten vnd vn beweglichen Sternen, wird vns ein warmer feuchter vnd vngesunder Herbst angedeutet / mit wenig enkeln Frosteln / wie solchs nach einander sol ordentlich angezeigt werden.

Den 14 Septembris geschicht das letzte Viertel vormittage vmb 4. Vhr vnd 47 Minut. zeigt auff kühl Regenwetter mit enkeln Sonnenschein vermische

☉

Vermischte vnd kalten Westwinden / gleich diesen 14 Septembris seite mit  
ein  $\square$   $\gamma$   $\rho$  /  $\rho$   $\sigma$   $\nu$  / vnd  $\square$   $\text{H}$   $\circ$  / diese heuffige Aspecten zeigen alle in  
ihrer bedeutung auff ein gros Donnerwetter von Hagel vnd grossen Plak-  
regen / welches an vielen Orten mit einschlagendem Brand / vnd geligen  
grossen Wasserschiffen grossen Schaden thun wird / wo fern es  $\text{H}$   $\circ$   $\text{H}$   $\circ$  des  
Allmechtige auff frommer Herken Gebet nicht sonderlich abwendet / darumb  
denn in Wahrheit zu bitten hoch vonnöthen sein wil. Vmb den 15. gehet  $\sigma$   
in den  $\text{L}$  / vnd den 16 vnd 17 Septemb. hat  $\rho$  bey dem Corde  $\Omega$  iren Lauff /  
zeiget auch auff feuchte Regenwetter mit kalten Westwind / davon sich an  
bergehitzen Orten / als an der Saala vnd keine leichtlich eine Wasserflut  
erheben köndte. welche vmb den 17 Septembris wird vermercket vnd gespüret  
werden.

Mercke auch gleich diesen 17 geschicht ein böse  $\sigma$   $\text{H}$   $\circ$  im 1. Grad  
vnd 35 Minut. des  $\text{L}$  in dem Menschlichen gebildeten Himelischen Zeichen  
des  $\gamma$  / zeiget auff schön hell / doch kalte frisch Wetter / mit kalten Nordosten  
winden vnd natürlichen Frost oder Reiffen / welches sonderlich vmb den 17  
18. 19. vnd 20. wird vermercket werden / welche dann zur Hafer Erndt dienlich  
sein wird / vnd weil gleich diesen 20 Septembris ein  $\Delta$   $\text{H}$   $\rho$  geschicht /  
vnd  $\rho$  aus dem  $\Omega$  in die  $\text{nr}$  geht / darinn sie die Hyades vnd Oculum  $\rho$   
quadrata ansieht / so ist zu befürchten / das sie des Nachts schedlichen harten  
Frost mit Schlossen vnd kalten Regen werde haß für locken mit sehr kalten  
Nordostenwinden. Es wird auch der Planeta  $\rho$  im 26 Grad vnd 31 Min.  
der  $\text{=}$  Retrogradus hilffte voriges kalte Wetter vermehren / da denn wol  
der tegliche warme Sonnenschein wird gelobt / aber dargegen die kalten Nach-  
te sehr beklage werden. Den 21 zeiget  $\square$   $\sigma$   $\nu$  auff Regen / vnd ist den 21 Sep-  
tember der Tag lang 11 Stund vnd 2 Viertel.

Der Neue Herbst / solte der rechte Weinschein sein / geschicht den 22  
Septembris frühe Morgens in der Nacht vmb 1 Uhr vnd 56 minut. zeiget  
wider auff schön vermischte Wetter / allein den 23 zeiget der  $\square$   $\rho$  cum oculo  
 $\rho$  auff gros Plakregen / mit Sudwestwind / darauff doch wider schön Wes-  
ter mit Nechlichen Reiffen vnd Ostenwind folgen wird / Ursache weil den  
24 ein  $\Delta$   $\sigma$   $\rho$  geschicht thun / demnach werden wir den 24. 25. 26. vnd 27.  
schön Wetter mit Nechlichen Reiffen zu gewarten haben / wie gemeldet  
worden. Mercke den 28 Septembris Abends vmb 7 Uhr / wird man den  
Monde nahe bey dem Planetsfern  $\sigma$  gegen Martagwarts am Himmel bey-  
sahen



sammen stehend / ansehen werden / wo fern es gemeldte  $\zeta$  &  $\odot$  / durch dun-  
ckel kalte Schneelufft nicht verhindern wird.

Das erste Viertel geschicht den 29 Septembris frühe Morgens in der  
Nacht 40. minut. nach 12 Vhrn / wird mit kalte Regenwetter mit Schnee  
anfangen / wegen nechst vorhergehender gedachter  $\zeta$  &  $\odot$  / vnd  $\zeta$  &  $\odot$  /  
gleich diesen 29. September ist der Tag lang 17. Stund / mit windigen  
Regenwetter vnd starcken Westwinden Wird demnach dieser Mond sich  
mit kaltem windigen Regenwetter mit Schnee vermische / enden.

## October, Weinmon.

**D**ieser Mond wird sich mit ziemlichem Wetter mit Regen vnd Sonn-  
nenschein vermischet / ansehen / wie solche den 1 vnd 2 October wes-  
gen der  $\zeta$  &  $\odot$  so gleich mit einfallt heiffen betreffigen. Weil a-  
ber vmb den 3 October  $\zeta$  sich mit cauda R. coniungiren thut / so wird sie jre  
Natur nach an diesem Drey die dunckele Regenlufft sehr vermehren mit vn-  
gestümen Westwinden / welchs vmb den 3. vnd 4 October wird bekandt vnd  
erfahren werden / wegen solcher vngestümen Winden / dann sich die Schiffer  
auff der See wol für zu sehen / vnd weil den 5 October ein glücklicher  $\Delta$   $\zeta$   $\odot$   
einfallt / so ist schließlich es werde das vorige feuchte Regenwetter / widerumb  
in helle Wetter mit nechlichen Frost Reiffen vnd Ostwind sich verwand-  
len.

Der Vollemond geschicht den 6 Octobris frühe Morgens in der Nacht  
bey nahe vmb 1. vhr. wird noch mit dem vorigen hellen frostigen Wetter an-  
halten / wo fern es  $\zeta$  bey der Spica  $\pi$  durch nebliche warm Wetter / nicht  
verhindern wird / welches wol zu befürchten ist. Weil aber vmb den 7 Octob.  
der Planeta  $\zeta$  im 22 grad vnd 31 Minut. wider seinen richtigen Fortlauff /  
so Directus genandt / bekömpt / hoffe ich es werde das schöne helle Wetter  
mit nechlichen Frost den oberhand gewinnen / vnd ist den 5 der Tag lang  
10 stund vnd 2 Viertel. Der 3 zeigt auff Schnee. Vmb den 9 geschicht ein  
 $\square$   $\zeta$   $\psi$  pfleget gemeinlich auch kalte frostig Wetter zu geben. Wie denn auch  
in gleichem die  $\zeta$  / welche vmb den 9. 10. 11. vnd 12. Octobris die Pleiades  
trigonè ansehete / auff schön helle Wetter / mit nechlichem harten Frost /  
Reiffen vnn Ostwind thut zeigen. Demnach wir denn vom 9. bis auff  
den 12 ein schön helle trucken Wetter mit Frost / Reiffen vnd Ostwinden  
worden zugewarten haben / vnd wird  $\zeta$  den 11 Octobris Directus.

E ij

Den

Den 13 Octobris gehet die Sonne in den m. darinn sie vns den Tag  
in 10. Stund vnd die Nacht in 14 Stund abtheilet, darnach steh die Jeger /  
Holsfürster vnd Reisenden zu richten / vnd weil gleich diesen gemeldten Tag  
ein ☽ ☽ mit einfaller / so wird er meines erachtens das vortz. schöne Wetter  
wider in dunckel Regenwetter verwandlen / man wird auch vmb den 12. 13.  
vnd 14 Octobris wenn es helle seyn wird / den ♀ / des Morgens vmb 6 vhr  
verlus orientem beneben der Spica ♀ sehen vnd observiren können.

Den 14 Octobris geschicht das letzte Viertel vormittage frühe in der  
Nacht kurz nach 12 vhr. da gleich ♀ in die ☽ geht / zeiget auch auff dun-  
ckel feuchte vnlustig naß Regenwetter mit Westwind vnd Nebel vermischt / wel-  
chs vmb den 13. 14. 15. vnd 16. Octobris wird bekandt vnd erfahren werden /  
dann ob wol den 16 der ☐ ♀ vnd der \* ♀ den 17 auff Frost deuten / so  
wird doch meines erachtens das feuchte Wetter die vberhand nemen. Allin  
den 17 vnd 18 Octobris werden wir frostige Wetter mit vnbestand zu gewar-  
ten haben / wie denn auch in gleichem der ☐ ☽ den 20. auff neblichte Re-  
genwetter mit Schnee vermischet / hie zeigen. Den 21 geschicht ein ☐ ♀ cum  
Syrio. zeiget auch auff Schnee mit Südwestwind. Merck / den 19 Octobris  
wird man des Morgens vmb 6 vhr / wenn es helle seyn wird / den Mond  
nahe bey dem stella ♀ verlus ortum sehen.

Den 21 Octobris geschicht der newe Mond / oder hrlauffende newe  
Weinschein / nachmittage vmb 2 vhr vnd 13 Minut. zeiget auff vermischte  
Wetter / wird doch den mehrentheils sehr feuchte seyn / wie solches vmb den 23  
24. 25. vnd 26. wird vermercket werden / Ursache weil gemeldte Tage vber  
der ♀ den gewaltigen Stern Cor ☽ trigonæ anseheth. Den 22 ist der Tag lang  
9 Stund vnd 2 Viertel.

Den 18 Octobris vormittage vmb 7 vhr vnd 20 Minut. geschicht  
das erste Viertel / da gleich ♀ die stellas fixas caudæ ♀ trigonæ anseheth /  
wird das vortzige weiche böse Regenwetter wider in schön helle frostig Wetter /  
mit lustigem Ostenwind / verwandlen / davon sich die grossen Wasserfluten  
diese Zeit / wider versteren / vnd geschwinde ablauffen werden. Den 29 Octo-  
ber geht der Planeta ☽ in den ☽ / vnd den 30 ♀ in den m. / da gleich ein  
☐ ☽ ♀ mit einfaller / werden diesen Mond mit schönen frostigen Wetter ene-  
den vnd beschliessen.

November,

Wintermon.

De

**D**er November gibt auch mehrtheils anreßung zu warmen vnger  
junden weichtlichen Pestilenzwetter / mit engeln Frosten / wird doch /  
wie gemelde / mehr feucht denn trocken sein: Der erste November  
zeitget auff schön frostig Wetter / wie denn auch in gleichem der  $\Delta$   $\zeta$   $\eta$  vnd  
der  $\ast$   $\text{H}$   $\eta$  so den 2 geschien auff schön helle frostig Wetter / mit Ostwind /  
zeitgen. Allein den 3 werden wir windig Wetter haben mit durchleuchtetem  
Sonnenschein vnd engeln Regen vermische mit Westwind.

Auff den 4 Novembris nachm itage vmb 3 Uhr vnd 56 Minut. rit  
ein der Volker ond / da gleich  $\eta$  den Stern Cor  $\Omega$  sextile ansehert vnd ein  
 $\Delta$   $\sigma$  cum oculo  $\delta$  geschien thut / zeitget auff vnlustig warm Regenwetter  
mit vngestümen Westwinden / weil aber  $\eta$  vmb den 5. 6 vnd 7. Novembris  
dem stellæ fixæ cornu Arietis zugegen ihren Lauff hat / so wird sich wider  
schön vermische Wetter / mit Regen vnd Sonnenschein / vnd vngestümen  
Westwinden vermische herfür thun / jedoch wird der  $\square$   $\zeta$   $\circ$  / welche gleich  
den 6 Novembris das feuchte Wetter sehr verhindern vnd an dessen stad den  
5. 6. vnd 8. schön helle warm trocken Wetter mit lustigen Sudostwind her  
für geben / als ob es winter in der Fasten were / darüber sich menniglich niche  
gnugsam wird verwundern können / doch wo fern es die  $\sigma$   $\zeta$  cum Corde  
 $\Omega$  durch kalt hart frostig Schneewetter nicht verhindern wird / halte es aber  
dafür es werde das warme schöne Wetter den mehrtheils gemelde Tage  
vber / die vberhand gewinnen / welches dann die künfftige Erfahrung wird  
bezeugen. Den 6 ist der Tag lang 8 Stund 2 Viertel. Vmb den 8 vnd 9.  
Novembris gehet  $\eta$  in den  $m$  / darinnen sie die Asellos quadratè ansehert /  
dieser Stand  $\eta$  hat wol an diesem Dre des Himmels eine gewaltige grosse  
Krafft zu starken Sturmwinden aus Westen mit Schnee. Weil aber  $\eta$   
vmb den 8. 9. vnd 10. Novembris das kalte Vestirn cauda  $\text{L}$  quadratè  
ansehert / vnd der  $\zeta$  dem gewaltigen Stern Cor  $\Omega$  zugegen siehet / so ist zu  
hoffen / es werde meines erachtens das vngestüme Wetter verhindern / war  
me weichtliche Wetter befördern. Demnach denn schliesslich / das wir den 8.  
9. vnd 10. Novembris warm windig Regenwetter mit Schnee werden zu  
Gewarten haben / wie solchs die künfftige Erfahrung wol wird aufweisen vnd  
bezeugen. Den 11 Novembris zeitget die  $\sigma$   $\sigma$   $\nu$  auff kalte vngestüme windig  
Wetter mit Schnee vermische.

Den 12 Novembris gehet die Sonne in den  $\ast$  / vnd geschicht gleich  
am selben 12 Tag das letzte Viertel Nachmittage vmb 7 Uhr vnd 32 min.  
E III da auch

Da auch zu gleich mit einfallt \* B ♀ / wels das vorige warme weichliche  
 Wetter / in kalt frostig Wetter verkehren / mit Schnee vermisch vnd Schloß  
 fen / weicht omb den 12. 13. vnd 14. Novembris wird bekandt vnd er fahren  
 werden / vnd ist den 15 der Tag lang 3 Stund vnd die Nacht 16 Stund lang.  
 Omb den 15 geschicht ein □ ♀ ♀ vnd steht ♀ den Pleyadibus zu gegen / zeit  
 gen auff windig Wetter / mit Schnee vnd Regen vermisch / wie denn auch  
 in gleichem folgende Tage / als der 16. 17. 18. vnd 19. auff warm Wetter / mit  
 Westwind vnd enkelt Regen vermisch / thun zeigen / Allein der 18. vnd 19. ges  
 ben andeutung / in kaltem feuchten Schnee vnd Regen / Ursache weil ♀ bey  
 dem Corde scorpion seinen Lauff hat.

Der neue Mond oder Winterschein tritt ein den 20 Novembris früe  
 Morgens in der Nacht omb 1 Uhr vnd 39 minut. da gleich der Planeta ☿  
 bey cauda ♄ seinen Lauff hat / dessen Wirkung ist auch anders nicht / denn  
 auff warm weichlich Regenwetter / mit Westenwind gericht / allein omb  
 den 21. vnd 22. Novembris wird sich wegen der □ ☿ ♀ kalt frostig Wetter  
 mit Schnee vermisch / heffür thun / aber nicht lange wehren / sondern als  
 bald wider weichlich pflügerisch Regenwetter / mit Nebel / darauff erfolgen /  
 wie solches den 24. 25. vnd 26. Novembris wird vermercket vnd befunden  
 werden.

Das erste Viertel geschicht den 26 Novembris nachmittage omb 4.  
 Uhr vnd 25 Minut. wird noch mit dem vor erzeiten neblichten vnlustigen  
 feuchten Wetter harte anhalten / darüber man gnugsam wird zu klagen haben /  
 wegen der Fuhr halben. Gleich diesen 26 geschicht auch ein ☿ ☉ ♀ hilffte vor  
 riges dunckel neblicht feuchte Wetter betreffigen / wie auch die ☿ ♀ & Ple  
 yadum auff neblicht Wetter zeigen. Viercke / den 28 Novembris geschicht  
 ein □ ♀ ♀. Dieser Aspectus wird groffe verenderung des Wetters einfüh  
 ren / vnd das vorige warme feuchte Wetter / wider in hart frostiges vnd sehr  
 kaltes Winterwetter / anfanglich mit Schneerisseln vermisch / verwandien  
 mit scharffen Ostenwind / darauff den 29. vnd 30. Novembris / helle vnd  
 sehr kalt hart frostig Wetter / mit scharffen Ostenwind / wird ein fallen / dessen  
 sich jederman höchlich erfreuen wird / diß kalte Wetter mehret auch die ☿ ☿  
 & Cor ♀ so gleich mit einfallt / wird demnach dieser Novembris sich mit  
 kaltem hellen hart frostigen Winterwetter enden.

December,

Christmon.

Es wird



**E** wird der December anfanglich sich sehr kalt erzeigen mit harem  
Krost vnd schärffen Ostwind wege vorhergangener  $\square$   $\zeta$  welche  
alle wegen sehr kalt Wetter gegeben hat / vñ kalte Wetter mehret  
die  $\zeta$  welche den 1. 2. 3. vnd 4. Decembris bey dem stella fixa Cordis scor-  
pij ihren Lauff hat / vnd weil den nachfolgenden 5. Decembris ein  $\circ$   $\zeta$   
geschicht / so ist zu hoffen / es werde diese  $\circ$  beneben dem kalten Wetter schöne  
hell: klare Luft herfür geben / welches dann zu den Astronomischen Obser-  
uationibus sehr dienlich sein werde. Mercke auch / weil im End Novem-  
bris / vnd Anfang Decembris eine schöne gelegenheit fürfellet / das man den  
schönen Stern Formahant, prima magnitudinis, observiren kan / so wer-  
den kluge Mathematici diese gute gelegenheit wol in acht nemen / vnd ob  
angebeurtes helle Wetter wol zu gebrauchen wissen. Da auch einer diesen  
obgemelten Stern Formahant, sein Tage noch nie gesehen hette / vnd her-  
re Luft vnd liebe denselben zu sehen / der wird ihne den 29. 30. Novembris  
vnd denn den 1. 2. vnd 3. Decembris / wenn es helle sein wird / in diesen Jahre  
des Abends umb halbweg 6. Uhr / versus Meridiem von Wolfenbüttel  
aber gegen dem Brockenberge werts / nicht sehr hoch / sondern gar niedrig /  
vngesehr zwey Mann hoch / etc. am Himmel sehen können / darauff dann  
die Liebhaber dieser Edlen Kunst Astronomiae fleißig achtung geben  
werden.

Der Vollemond gefellet auff den 4 Decembris / nachmitage umb 9.  
Uhr vnd 49. Minut. wird noch mit dem vorigen hellen kalten harem frostis-  
gem Wetter anhalten / wegen der  $\circ$   $\zeta$  so gleich den 5 Decembris im 27.  
Grad vnd 19. Minut. des  $\equiv$  geschehen ihut / welche beyde Planeten als nem-  
lich den  $\zeta$  vnd  $\circ$  / man denn auff obgemelte Zeit vnd Tage des Abends  
zwischen 5. vnd 6. Uren gegen Mittag werts / gegen dem Harz oder Bro-  
ckenberg werts / am Himmel gar nahe beysammen stehende wird sehen vnd  
observiren können / darauff achtung zu geben / dann diese  $\circ$  mit Luften wird  
anzusehen sein.

Den 8 Decembris gehet Mars in die X / vnd siehet der oberste Pla-  
neta Saturnus den gewaltigen stellam fixam den Syrium, sonst Canis  
maior genandt / quadratè an / hilfft vorigs / doch dunkel vnd kalt hart  
frostigs Wetter stercken vnd vermehren / 2 Tage vor / vnd 2 Tage her-  
nach / wie denn auch der  $\times$   $\zeta$   $\odot$  den 10 Decembris auff helle vnd  
bestig kalt Wetter ihut irigen. Demnach wird das vierde vnd letzte  
Quartal

Quartal des Herbstes sich mit sehr kaltem Winter weiter erben vnd beschließen. Vnd weil der Winter des nächstkünftigen 1607. Jahrs allhier mit der Sonnen eingang in der 7 / auff ein Diewes angefangen wird / so will ichs diesmal hiebey beruhen lassen. Bitte demnach / der günstige Leser wolle diese meine Verzeichnis des Gewitters / welche ich aus der Sternen In-  
fluenz mit bestem möglichem Fleiß / meniglichem zum besten ersucht vnd beschrieben ohne einigen Aberglauben / in seiner Handhabung zum besten gebrauchen.

### Von den Finsternissen dieses 1606. Jahrs.

**W**ir werden in diesem Jahre ganz keine Finsterniß in vnsern Lan-  
den zu sehen bekommen; allein die Vöcker welche vnter vns / vnd vnter dem Polo Antartico wohnen / werden vier Finsternissen / zwey an der Sonnen vnd zwey am Mond sehen vnd obseruiren können; der halben will ich den Kayffherren vnd Schiffen / welche auß Teutschland / Hispanien / Engelland / derer Dier / da diese Finsternissen geschehen werden / sein oder ankommen werden / dieselbigen zu gute vnd sonderlichem gefallen beschreiben / darauff sie fleißig achtung geben / vnd bey den selben fremboen Vöckern / wenn sie es jhren jnhr anzeigen / grossen Ruhm / Lob vnd Ehre dadurch erlangen werden.

Vnd wird nun die erste Finsterniß geschehen an der Sonnen den 26. Tag Februarij des Abends vmb 10 Uhr / 7. stund vnd 22. minut. vnter vnserm Occidentischen Winkel im 18 grad / vnd 6 Minut. der X / 13 Grad vnd 29 Minut. für dem giftigen Drachenschwanz auff 3 Punct groß von oben herab. Diese Finsterniß wird mehrtheils in den Ländern gesehen werden / welche von vns abe gegen Vidergang 107. Teutscher Meilen / wohnen / als zu Totontre, vnd S. Michael vnd zu Culucan in Calcutum vnd zu Petalio, so vnter der Longitudine 225 Gradus / vnd latitudine 42 Gradus Borial, gelegen auff 2  $\frac{1}{2}$  Punct groß oben gleich in ihrem Wierage vmb 12 Uhr angesehen werden / wie denn auch solchs auff dem Mogellanischen Meer vnd daselbst am Strande in den Städten Zacatula, Calcucin vnd nechst vmbliegenden Dieren mehr / in Wierage vmb 12 Uhr / wird angesehen vnd obseruirt werden können / aber in den Städten in Cathao, als zu Piandz, Polazo, vnd wechß gelegen Städten / zu Camdu, Congu, vnd Cam.



Campion, &c. da wird die Sonne auff 3 Punct groß verfinstert bey Spanien  
auffsehen / welches von uns gegen Aufgang weris 77. Teutscher Meilen-  
wegs weit gelegen Aber auff dem Meer DelNort, &c. vnd am Strande in den  
Stadten / als zu Norombega, Roquedi, Hauguedo, vnd an oder bey dem  
Fluß baguoney, in Longitudine 310 Grad vnd Latitud. 50 vnd 52 Partes  
Boreal. da wird die Sonne auff 3 Punct groß oben / verfinstert vntergehen/  
diese Finsterniß wehret von Anfang bis zu Ende / 1 Stunde vnd 36 minut.  
drawer denen so vnter dem Zeichen der X gelegen / groß Vnglück von Krieg  
vnd Pestilenz sterben.

Die ander Finsterniß wird geschehen an dem Mond / den 14 Martij  
vormittage vmb 10 Uhr vnd 14 Minut. im 4 Grad vnd 23 Minut. der 2  
4 Stund vnter vnserm Occidentischen Würckel / 3 Grad vnd 58 Min. hies  
der dem giftigen Drachenschwanz auff 17. Punct vnd 56 minut. groß. Die-  
se Finsterniß wird in longitudine 24 Grad / vnd von uns abe gegen Decli/  
den 1078. Teutscher Meilenwegs weit / in den Stadten als zu Marata, Ce-  
nola, in America, &c. in ihrem Mittags Cirkel. des Nachts vmb 12 vhr/  
angesehen werden / auff 17 Punct vnd 56 Minut. groß verfinstert / welches  
geschehen wird vnter der longitudine 241 grad vnd latud. 31 vnd 37. Grad.  
Aber von dannen versus occasum 92 Grad / vnd 6 90. Teutscher Meilen  
weit / da wird der Mond / des Abends vmb 6. Uhr / verfinstert auffgehen/  
vnd von uns gegen Occident 60 Grad / in oder bey der Terra Baccalaos, in  
longitudine 335 Grad / vnd latitud. 52. Grad Boreal vnd 450. Teutscher  
Meilen wege weit aus Westen / da wird der Mond verfinstert vntergehen/  
des Morgens vmb 6. Uhr / diese Finsterniß wehret anfang bis zu Ende 3.  
Stund vnd 50. Minut.

Die dritte Finsterniß wird geschehen abermals an der Sonnen / den 23  
Tag August / vormittage gleich vmb 10. Uhr / im 9 Grad vnd 24 Minut.  
der 12 / 12 Grad vnd 44 Minut. für dem Drachenkopff / auff 6 Punct groß  
oben. Diese Finsterniß wird vornemlich in dem Witnaglichen Theil der  
Welt / vnter dem Polo Antartico gesehen werden / als nemlich auff der  
Terra Magellanica, vnd dem Oceanischen Meer / auch bey vnd in den  
Insulis Aluares, vnd Tristan de Acunna, Gonsalo Aluares, Item bey  
dem Caput Bone Spei, S. Helena vnd in der Insel S. Laurenti/ etc. an die-  
sen gemeldten Orten wird man diese Finsterniß gar schön sehen vnd obseru-  
ren können. Welche aber vnter der longitudine 64 gradus / vnd latitud. 145  
Grad



Gradus Austral. sein werden/die werden diese Finsternis gleich im Mittag  
ge vmb 12 vhr/ ansehen vnd obseruiren können, welches in dem Ort puncte,  
de S. Maries geschehen wird, vnd vnter der longitudine 64 Grad / wie ge  
meldet worden/ aber in longitudine 45 Grad vnd latitu. 10 Grad Me  
ridionales. In der Insel Iaua maior, da wird die Sonne/wenn es bey ihnen  
20 Min. nach 5 vhrn des Abends ist/auff 6 Punct groß verfinstert vnter ge  
hen. Welche aber in longitudine 34 5. Gradus vnd latitud. 50 Grad. Me  
ridionales sein werde / die werde die Sonne / wech es bey ihnen 20 min. für 7  
vhrn des Morgens ist/verfinstert sehen auffgehen/auff 6 Punct gros oben  
herab / diese Finsternis wird von Anfang bis zu Ende bey nahe zwey ganzer  
Stund lang. Es ist aber das Caput Bone spei, da diese Finsternis wird ge  
sehen werden, von vns abe gegen Mittagwegs/ 115. Teutscher Meilenwe  
gs weit.

Die vlerde vnd letzte Finsternis / wird geschehen vlder an dem Nord  
den 6 Tag Septembris gleich im Mittag 0 Stund vnd 44 minut. nach 12  
Vhrn/ 5 Stund vnd 16 Minuten / vnter vnserm Orientischen Winkel im  
23 grad vnd 9 min. der  $\mu$  / 1 grad vnd 41 minut. hinter dem Drachenkopff  
auff 19 Punct vnd 21 min. Diese Finsternis wird in dem Königreich Qui  
rina vnd America, in longitudine 216. Gradus vnd latitud. 40 Grad  
Boreal. an dem Strande oder Einfus mit Nahmen Boye de pinaz vnd  
nechst gelegen Quern in der Stadt zu Cicuio ihrem Mittag Streckel des  
Nachtis vmb 12 vhr angesehen werden, welches von vns abe gegen Occident  
1430. Teutscher Meilenwegs weit abgelegen ist/ aber von dannen weiter fort  
ins Westen 810. Teutscher Meilen vnd der longitud. 117. Gradus vnd la  
titud. 51 Grad Boreal. In der Türckey / da wird der Mond wenn es bey ih  
nen 16 Minut. nach 6 Vhrn sein wird / des Abends verfinstert auffgehen.  
Vnd in longitudine 333. Gradus vnd latitudine 52. Grad Boreal. da  
wird der Mond / wenn es bey ihnen 16 Minut. für 6 Vhrn des Morgens  
ist / verfinstert vntergehen. Diese Finsternis wechret von anfang bis zu Ende  
3 Stund vnd 50 Minut. vnd drauwet denen / so vnter der  $\mu$  / X / II / vnd  
dem  $\gamma$  gelegen / groß Unglück von Krieg vnd Pestilentz sterben / weiches  
sie mit großem Schaden erfahren werden / darumb sie sich fürzu  
sehen / vnd Gott vmb Gnad vnd Hülffe bitten  
mögen.

Von

# Von Wirkung / vnd Bedeutungen der Finsternissen / der Sonnen vnd des Monden.

**W**ir haben gänztiger lieber Leser / im nechst vergangnen 1605. Jahr den 2 Tag Decobris / nachmittage vmb 3 vhr / eine grosse erschreckliche Finsternis an der Sonnen gehabt / ist geschehen im 19 grad der  $\alpha$  / nahe bey dem hellen Stern Spica  $\eta$  genandt / weil sich aber derselben Wirkung erst in diesem 1606. Jahr im Monat Julio / wird anfahe / vnd sich bis in das 1608. erstrecken / so wil ich auch derselben Effect alhie / nach Astrologischem Brauch meniglich zur Warnung beschreiben.

Vnd ist nun fürs Erste wol zu mercken / das in der Himmels Figur / so auff die mittel Zeit der Finsternis auffgerichtet / der 3 grad  $\alpha$  auffgestiegen oder in unserm Orientalischen Winkel gestanden / welcher von dem vnruhigen Gestirne der Hyadum vnd dem Martialischen Sterne Oculo  $\delta$  durch einen bösen vnglücklichen Quadratschein angesehen worden. Im Mittel des Himmels ist gefunden der 4 Grad 45 Minut. m sampt dem Stern Cor Scorpij / von der Natur Iouis & Martis / welcher auch den Ascendenten durch einen bösen feindlichen Quadratschein ansehert. Im Occidentischen Winkel steht der 3 Grad des  $\alpha$  / vnd in Imo Coeli / vnter der Erden im 4 Himlischen Hause / der 4 Grad 45 Minut. der  $\alpha$  / sampt dem Martialischen Stern Oculo  $\delta$  / welcher wie gemelde auch seinen feindlichen Quadratschein auff den Ascendenten wirfft. Saturnus steht im 11 Hause / Iupiter aber im 12 Hause der Gefengnis vnd Trübseligkeit / der Vindürstze Mars / hat sich im 10. Grad der  $\eta$  in das liebende Haus der Gündschafft vnd Widersetzlichkeit gesetzt / vnd steht den alten Saturnum durch einen bösen Quadratschein gar bößlich scheel an / erbeut sich mit ihm eine Haar Collation zu halten / etc. Die liebe Sonne vnd der Mond / sind neben der Spica  $\eta$  in des Todes Haus gerathen / darinn sie gar elendiglich vnd betrübe in grosser Beschriligkeit / stehen /  $\text{♀}$  vnd  $\text{♁}$  haben sich an den andechtigen Ort / in das 9 Haus der Religion / verfüget / besinnen ihre Sünde / wollen fromm werden vnd sich bessern / damit sie dem länfftigen grossen Unglück entrinnen / vnd bewahret werden mögen /



der Drachenkopff ist auch in des Tohs Hañs gerathen / vñnd sein giftiger  
Schwang in das 2. Hañß der Reichshumb / gibe für / er wolle daselbst allen  
Reichshumb vñ Borrath zerstreuen / vñnd den Kriegsheuten in die Rabans  
geben / daß man nicht wissen sol / wo er hinkommen wird / etc. Vñnd wird nun  
ferner befunden das nach anschawung der Figur der oberste Planeta H. bey  
de ein Herr vñnd Herrscher des Ascendenten vñnd Orr der Finsternissen ist /  
sonderlich weil das auffsteigende Zeichen des  $\equiv$  des H. Behausung vñnd das  
Zeichen der  $\equiv$  darinn die Finsternis geschehen / sine des H. Erhöhung / vñnd  
der Sonnen jr Fall ist / deme nach so wird H für einen Herren vñnd Herrscher  
vber diese Finsternis / für andern villich auffgenommen. Vñnd weil dann 16  
Himliche Zeichen darinn diese Finsternis geschehn ist / ein Menschlich Vile-  
nis hat / vñnd einer Jungfrawen gleich figurirt / oder get abet ist / so ist wol zu  
mercken / das auch das Unglück so durch den Planeten H. angedeutet / nach /  
rentheils vber Menschen ergehen / vñnd die Früchte im Felde sehr beschädigen /  
dadurch ferner eine grosse theure Zeit des Kornes angedeutet wird / Vñnd  
weil der Stern Spica  $\mathcal{M}$  dem Acker oder Kornbau / etc. zugeeignet wird /  
welches denn alles insonderheit gar wol zu mercken ist. Was nun des H. be-  
deutung belanget / vñnd was er verursacher / habe ich solchs in der Bes-  
schreibung der Finsternissen in meinem Prognostico des nachste genganen  
1605. Jahrs / ausführlich erklaret / vñnd derwegen wol vñndig / solchs alhie  
noch einmal / aber vmb besserer Nachrichtung willen willich seine Natur vñnd  
Eigenschaften / was er zu wirken pflegt / alhie gar kurz beschreiben / vñnd be-  
deutet nun erstlich eine Zerstörung der Luft / vñnd verursacher langwierende  
Krankheiten / als Schwindfucht / vñnd andere kalte Krankheiten / so aus  
bösen Jüssen herkommen / als da seind / das Zyperlein / oder Podagra Auf-  
satz / Reisse in den Gliedern / Gicht / der Schlag / Quartan / Zuba / Krebs /  
Krebs / Palsionem Ilicam, Hydropem, Tussim & pituitosos Catharros  
ad pulmone & pedos, &c. vñnd dergleichen auch Melancholische vñnd Sa-  
turnische Obbrechen. Er herrschet auch vber das rechte Ohr / der Wilt / Blase /  
Wein vñnd Zeene / denn an denen werden viel Krankheiten gespüret / vñnd  
drewer auch die Naseln oder Pocken / sonst Blattern genant / welche in  
diesem Jahre an den Kindern vñnd jungen Vöcklein / sehr regieren werden /  
Vort wende es nach seinem gnedigen Willen.

Er beschädigt auch die Thiere die dem Menschen nützlich seind / erregt  
vñndregliche Kälte mit Frost vñnd giftigen Nebeln / dunckel vñnd düster d. d. e.  
Wolckin

Wolcken / schädliche vnd grosse steffe Schnee, davon viel Schlangen vnd  
ander böß Ingeßiffen wachsen sol. Er gebe auch auß dem Wasser Schiff  
bruch vnd Verhinderung der Segelaker, verderbe die Fische vnd erregt gro-  
ße Wasserfluten / vnd schädliche Wübel / sampt böser Qualitet, gebet auch  
Wißwachs der Früchte vnd grosse Thewrung / vnd spilet alles alpin / wie er  
den Menschen mit Hunger / Kummer / Krankheit vnd andern dergleichen  
Vnglück vnd Schaden / verüßigen wolle oder möge.

Proclus Diadochus ein alter Astrologus / schreibe / wenn ein Jir-  
sternis an der Sonnen geschhe im Zeichen der ♋ / so verüßige sie die Luffe  
bringet Sterben vnd theure Zeit / vnd bedeute eines großen Herren oder Kö-  
nigs Tode vnd Abgang / sie bedeute auch Außerthum vnd großen Hunger / auch  
großen Zanck vnd Hader vnter denen vom Adel / vnd bringet groß Vnglück  
denen Lendern die vnter dem Zeichen gelegen / darinn die Finsternis gesche-  
hen wird / vnd weil der H den Ascendenten durch einen bösen quadrat  
Aspect angesehen / wie auch die zweien stelle fixæ als Oculus Tauri vnd  
Cor scorpion den Ascendenten quadrat angesehen haben / so bedeuten sie  
den Lendern vnd Stedern so vnter dem ♋ vnd ♌ gelegen / groß Vnglück  
von Krieg vnd andern Vnrath mehr / welches sich ok. s wegen der Kelt-  
glon entspinnen vnd geschhehen wird. Vnd Erstlich / vornemlich in Sach-  
sen / Hessen / Thuringen Littaw / Steyermarek / Niermarch / Sällich / Cleves  
Bergem / Augsprug / Pfm / Costniz / Neuchling / Wilde in Littaw / Jem Den-  
nemarch / Muscow / Koreissen / Schweden / Westphalen / Bremen vnd  
was zwischen der Nase vnd Musel lge / Jem das Königreich Schonen /  
die Graffschafft Burgund / Holland / Seeland / Constantinopel / Tunis / Des-  
nedig / Genua / Sicilien / Lübeck / Magdeburg / Böhlin / ein Theil Bayern /  
Meylande vnd Brandenburg / diese Lender werden wegen der Religion viel  
disputirens vnd kriegen haben. Was nun die Lender vnd Stedie so vnter dem  
Zeichen der ♋ gelegen / darinn diese Finsternis im 3. Haus des Todes gesche-  
hen / betreffen / sind vornemlich Ostereich / Elsas / Steffland / Sephoja / Dela-  
phuar / Strassburg / vnd sonderlich Wien in Ostereich / Franckfurt am  
Main / Speyer / Schwabischhale / Heilbrunn / Wimpffen / Wosbach / Felds  
Issebon / Antorff / vnd Schweizerland. Diesen obgemeldten Lendern vnd  
Stedien wird durch diese Finsternis gros Krieg / Sterben vnd andre Vn-  
glück / angedeutet / wie oben allbereit gemeldet worden / derwegen sie sich wol  
für zu sehen / vnd Von den Allmechtigen vmb abwendung gedachter ange-  
deuter.



weitere Straffen fließt bliren vnd anruffen mögen / damit man aber gleich  
wol sehen möge / was zuvor auff der gleichen Finsternis der Sonnen / für  
groß Unglück erfolge sey / wil ich alhier etliche Exempel anzeigen.

Anno 1520. vnd 1521. ist der gleichen Finsternis der Sonnen in der  
Ergewesen / darauff hat der Türckische Keyser Anno 1521. Griechisch  
Weissenburg mit andern vielen Gegenden erobert vnd eingenommen / auch  
ist in Schwaben vnd andern Orien ein gros Pestilenz sterben gewesen / vnd  
hat Keyser Carol V. mit Hülffe Leonis des 10 Papsts / die gewaltige Festung  
Weyland mit sampt dem Schloß gewonnen.

Auch hat der Türckische Keyser Anno 1522. die Insel Rodis hart bes  
lagert / vnd nach vielen Ritterlichen Thaten der Rodiser / das sie keine Hülffe  
vnd Entsetzung bekommen / haben sie es dem Türcken / am heiligen Christen  
bende / ergeben müssen. Auch ward Gostauus, ein Schwedischer Ritter /  
wegen Königs Christiorni in Dennemarc / gewaltiger Tyranny / heims  
lich zum obersten Gubernatorn in Schweden erwehlet / welcher wider  
Christiernum König in Dennemarc grosse Kriege geführt / vnd dadurch  
sein Vaterland / auß sonderlicher Schickung Gottes des Allmechtigen / auß  
dem Joch der Dienstbarkeit / auß der Dänen Gewalt errettet vnd frey gemacht  
hat. Derwegen wird in Dennemarc vnd Schweden wider ein neuer Krieg  
angedeutet. Item Anno 1502. den 1 Tag Jacobris / ist auch eben dieser gleich  
chen Finsternis der Sonnen im 17 Grad der  $\pm$  gewesen / darauff ist auch ein  
groß Pestilenz sterben erfolgt / auch nam Keyser Maximilian dem Pfaltz  
Graffen das feste Schloß Keyppenstein / vnd war dazumal der grosse Dene  
rische Krieg / auch wurden von dem Römischen König Maximiliano. bey  
Regensprug viel Böhmen erschlagen.

Anno 1483. war auch eine Sonnenfinsternis vnter dem Horizon  
te, im 8 Grad der  $\pm$  / darauff ist König Ludwigs von Frankreich des Nabs  
mens der elffte mit Tode abgangen / darnach sich bald der Krieg zwischen  
dem König von Engelland vnd dem König von Frankreich erhaben / da daz  
auch im selben 1484. Jahre ein gros Pestilenz sterben in diesen Landen ges  
folgt / auch gewan König Matthias von Ungern Anno 1485. die Haupt  
stadt Wien in Osterreich / vnd war dazumal viel Krieger beyde in Osterreich  
vnd in diesen Landen / welche gar wol zu mercken / vnd weil dann diese Sons  
nenfinsternis in einer lufftigen Triplexet geschehn ist / so bedeu sie vornems  
lich nach der Lehre Proeli Hunger / ehwere Zeit / vnd viel Pestilenzische vnd  
andre

Andre böse Kranckheiten vnd ein gemein Sterben/welchs man dann in dem  
1605. vnd in diesem 1606. Jahr wol erfahren wird / auch haben sich alle  
dieselbigen Menschen wol für zu sehen/welche in ihrer Geburtstunde/den 19.  
19 oder 20 Grad der ♀ in Ascendente gestanden / oder die Sonne oder der  
Mond dartzu stehen gehabt / dann denselben wird lebens Gefahr vnd  
grosse Widerwertigkeit / durch diese Finsternis angedeutet.

Was nun die ander Finsternis des Monden belanget/welche im nechst  
vergangen 1605. Jahr den 17 Tag Septembris frühe vmb 4 vhr vnd 28  
Minut. des ♄ / nach dem Radio gerechnet / geschehen ist / befinde ich nach  
meiner neuen Observation, das diese Mondsfinsternis by nahe eine halb  
be Stunde langsamer sich begeben wird / als nemlich des Morgens vmb 4  
vhr wird sie anfahren / vnd weil dann die Zeit der größten Finsternis nach ge  
meldeter Observation, an demselben 17 Tage Septembris erst des Mor  
gens vmb 5 vhr vnd 36 Minut. einreiten wird / so wird auch darhalten ein  
ander Ascendens denn vor / nemlich / der 29 Grad der ♄ in Ascendente  
gefunden sampt dem schönen hellen Stern Arcturo, &c. vnd in Medio  
Coeli der 29 Grad II / aber im Decidentischen Winkel der 29 Grad X /  
vnd unter der Erden im 4 Himmlischen Hause der 29 Grad ♄ / vnd ist ♄  
ein Herr des auffsteigenden Zeichen / vnd der ☉ ober ein Herr des Zeichen/  
dartzu diese Finsternis geschieht. Diese beyde Planeten / als der ☉ vnd ♄ /  
werden nun nach Astrologischem Brauch für Regenten vber diese Mond  
Finsternis an vnd auffgenommen / doch ist ☉ der Herr in dieser Figur/  
vnd wird derhalten dem ♄ fürgezogen. Ob nun wol der locus oder Ort der  
Finsternis von dem ♄ vnd ☉ durch keinen bösen Aspect / sondern durch gut  
te / als Trinus vnd sextil Aspectus &c. angesehen / auch der Herr des auff  
steigenden Zeichen durch keine böse Aspecten / von ♄ oder ☉ verhindert / son  
dern durch glückliche Aspecten angeblicket wird / vnd derhalten etliche Astro  
logi diese Finsternis für glücklich halten werden / so kan ich doch diese Fin  
sternis nicht allerdings glücklich / sondern mehr für unglücklich halten / Ein  
mal die lange Erfahrung gegeben / dz keine Finsternis / sie sich geschehe wie  
sie immer wolle / niemals sonder Unglück abgangen sey. Derhalten wil ich  
ihren Effect alhie beschreiben. Vnd ist nun zu mercke / das weil dieser Finsternis  
Herrn vnd Gubernatorn sein / der Planet ☉ / benebe dem ♄ / so zeige sie  
in jrer bedeutung auff Krieg / Raub / Mord vnd Brand / Item Diebstahl vnd  
grosse Dreyer / welche in Wasser vnd Lande sol geriebt werden / bedeuts auch dz  
unter dem andern gute Worte aus einer falschen Dingen beniglich fürgeben /

☉



aber hinder seinem Rücken ohne verleumbden / verachten / vnd vmb Leib vnd  
Leben bringen halffen / derwegen sich ein jeder Mensch gar wol für zu sehen /  
mit weme er vmbgehe vnd zu thun hat / vnd nicht jeden glatten vnd netlichen  
Worten so gar leichtlichen ( das es Gold sein sol ) glauben sol / denn gemein-  
lich ein betrug dahinder zu stecken pflegt / wie solchs die Erfahrung offtmals  
gegeben / aber der frommen / ehrlichen vnd aufrichtigen / Gotsfürchtigen  
Trost ist / das wer einem andern ein Grube graben wil / gemeinlich seibst das  
rein zu fallen / vnd Varrren setzen eigen Herren gar hart zu schlagen pflegt /  
derwegen sol man auff Gott trauen / vnd sich auff ihn verlassen / der wird in  
für lojen falschen Gottlosen Leuten wol bewahren. Was die Krankheiten bes-  
langen / so angedeutet werden / sein drey Teigtige / vund tegliche Febres , die  
gar scharff sein / vnd manlich Mensch hätt mit nemen werden / auch das  
Fieber welches einander gar offt lömpt / Pestilenz / die rothe Ruhr / Apo-  
stema , die Leertiam , Seelsucht / Beschwer / die Krankheit die man neu-  
met das Herz wasser / Härigkeit des Stulgangs / Entzündung der Blieber /  
Flecken im Antlitz / der brennende Rauden / Hobekeit im Rücken / das Po-  
dagram / schwere vnd grimmige Krankheiten in der Haut / schwere Felle  
von der Höhe die rothe Morpheam , vnd Farbe des Angesichts / grosse  
Wunden / vnd Gefahr von vierfüßigen Thieren / vund das viel Menschen  
durch Schwerd vnd Feuer elendig zu solen hingerichtet werden. Vnd weil  
diese Finsterniß im 7 Haus der Feindschafft vnd Widersetzlichkeit geschahn  
ist / bedeut sie große Feindschafft zwischen den Maritallischen vnd Venet-  
ischen Menschen / vnd weil das 7 Haus auch ist ein Haus der Ehe oder Hoch-  
zeiten / so bedeut es / zwischen Eheleuten grosse Feindschafft / Widerwille /  
Quader vnd Zanck / vnd das erliche einer dem andern heimlicher vnd offener  
Wege den Todt anzuha werbe / vund sonst allhand Vngluck im ehel-  
ichen Stande vnd absterbung der Ehegatten / auch bei einem Thier / als  
Schaff vnd Fische etc. Es werden aber die Länder vnd Städte / welche vn-  
ter dem ersten Quadrangel / als vnter dem Zeichen des V / S / 2 / vnd 7 /  
gelegen sein / die Wirkung dieser Finsterniß am meisten befühen vnd füh-  
len / auch haben sich die jenigen Menschen / welche in ja Secursunde den  
2 Grad des V oder der 2 in Ascendente , oder die Sonne ober Wond  
im selben Grad gehabt haben / wol für zu sehen / dann denselbigen vnd gross  
Vngluck vnd Lebens Gefahr angedeutet / es wird aber die Wirkung dieser  
Monos Finsterniß ansehen den 20 Augusti dieses 1606. Jahrs / vnd die

Monos



Monat wehren bis auff den 24 Tag Novembri / daselbst wird sie ihre Frucht  
schafft gewinnen / in welcher gemeldten Zeit dann viel beschwerliche Kranck-  
heiten vnd ander groß Unglück werden gemein sein / Gott der Allmechtige  
wende alles zum besten.

## Von Fruchtbarkeiten vnd wachsenden Früchten der Erden.

**D**er Effect oder Wirkung der grossen  $\sigma$  H vnd Z / welche in dem  
End diß vergangenen 1603. Jahrs geschien / erstreckt sich noch  
starck an diß 1606 Jar / dazu den auch noch kömpt die Wirkung  
des neuen Comesterns / welcher im vergangenen 1604. Jahr mit dem Anfang  
des alten Octobris am Himmel ist erschienen vnd gesehen worden / dazu denn  
auch kommen die Wirkungen vor erzehlet Finckernissen / dadurch dann das  
vor ange deutete Vbel noch starcker gemacht wird. Weil sie dann in gemein  
eine theils auff Unfruchtbarkeit vnd Mißwachsung der Feldfrucht thun  
setzen / so ist zu befürchten / das wir in diesem Jare eine grosse Thewrung zu  
gewarten haben werden / vnd dz vmb so viel mehr desto stercker / weil die Quar-  
taltzeit vnd sonderlich der Frühlug auch auff Unfruchtbarkeit vnd kalte Wees-  
ter setzen. Derhalben wil die hohe Noth erfordern / das die hohe Obrigkeit  
auff einen Vorrath dencke / vnd dasjenige / was Gott der Allmechtige in dem  
vorigen Jaren hat reichlich wachsen lassen / zu rath halte / auff das man zur  
Zeit / ange deuteter Thewrung / der lieben Armut behülfflich bespringen mö-  
ge. Anbelangende den lieben Weinwachs wird demselben / wie auch allen blü-  
enden Beumen im Aprillen vnd Meyen / durch vor ange deutetes kalt frostig  
Hagelwetter vñ Raupen etc. Schade vnd Verderb gedrawet / wie dann auch  
das Korn vnd ander Getreidig / an ertlichen kalten Doren davon wird besche-  
diget werden / doch so steht solches alles in der Gewalt Gottes / der wol kan  
verhindern vnd fördern was er wil. Derhalben wch die vor ange deutete Kette  
im Aprillen vnd Meyen / auff freyer Herzen Gebet durch Gott den Allmech-  
tigen abgewendet vnd verhindert wird (darumb wir dann allesampt G. D. C.  
den Allmechtigen mit Fleiß bitten sollen) so werden wir von allerhand Fruch-  
ten / von Wein / Korn / Weizen / Eichel vnd Buchwast / vnd allerhand Obst /  
wegen des schönen warmen temperierten fruchtbaren Wachstwert / so vns  
den ganzen Sommer vnd Herbst durch / ange deutet wird / ein schön herrlich  
fruchtbares Jahr haben / als wir in vielen Jahren nicht gehabt haben / was  
insonderheit den Flachs betrifft / hat dasselbige eine treffliche gute Ansetzung /  
noch

doch dasjenige, was spet geseet/altt besten gerathen wird, Ursache wegen des  
schönen temperirten Wachsweters/so im Sommer durch, wie gemeldet/ano-  
gedeutet, was aber frühe im Fröling geseet wird, das wird wegen des kalten  
vnd drögen vnfrüchtbarn Weters nicht fortkommen können / derwegen  
wird ein jeder die Zeit mit dem Lein aussen / wol in acht zu nemen wissen /  
der Hopffen hat auch / sonderlich in diesem Jahre / treffliche gute Anzei-  
gang/ vnd desselbigen durch Gottes gnedigen Segen, eine reiche Vorturfft  
erwachsen / vnd oberal gar wol gerathen / dessen sich dann die Braver zu  
erfrewen haben werden. Was sonst das Garrenzweck / als Kohl/  
Kraut / Rüben vnd alle andere Sorten vnd Feldfrüchte betangen, werden  
dieselben wegen des schönen herrlichen temperirten warmen feuchten Wach-  
weters / trefflich wol gerathen / da denn auch eine schöne herrliche Korn  
Erndte angedeutet wird, wie auch eine schöne Weinlese/also das man von  
dem Allmechtigen nicht gnugsam dafür wird danken können / O Du der  
Allmechtige gebe vns sein Gnade / das wir solche empfangene Gaben, zu  
vnser Leib auffhaltung Gottseliglich gebrauchen/vnd vnsern armen Näch-  
sten damit auch behülfflich sein mögen.

## Von Pestilenz vnd andern Leibes Schwachheit vnd Vnfallen der Menschen.

**W**e vor erschlehen Wirkungen der Finsternissen/ist gnugsam zu erse-  
hen/das dieselben auff mancherley Krankheiten, vnd sonderlich ein  
gros Pestilenz sterben, deuten/welches fast vber die ganze Welt wird  
gespüret vnd erfahren werde, jedoch wird solches bey denen, welche vnter dem  
Zeichen des m gelegen / am allermeisten sich erzeigen / als in der Türckey/  
Norwegen, Westschweden / Item zu Danzig/ Nürnchen / in Franckreich/  
Italien/ Balenz, in Hispania/ so wird auch sonderlich Deutschland vnd  
Österreich/dieser Straffen mit sehr theilhaftig werde, da viel Juristen/auch  
Geistliche mit Todte abgehen werden/ Ursache, weil die gedachten Finsternis-  
sen im V vnd z geschehen sein. Was aber aus dem Himmlischen Thema-  
re, der Revolution zu erschen / findet sich das h vnter dem ersten Clima  
wie auch bey denen so vnter dem z gelegen/werde erregen viertelgige Febros,  
den Auffag / Morpheam, auch die Elephantiam, da der Leib voll Flocken  
vnd Schuppen wird / den Krebs / die Blattern an den Kindern, vnd Ver-  
lerrung der Sprache oder Rede/ Taubheit/Bei finsternung der Augen, Weh-  
tage in den Reiten, etc. Welche Krankheiten sehr hart gemein sein solten/  
aber vornehmlich wird aim Angesichte / Nigen, Spanadern/rechtes Seitz/rechtes  
Auges

Auge / Augen wehe / Sichte / Wehstage des Rückens / Fieber vom Gebilw  
 Apoptema, Seelsucht / vnd das stechen oder trucken in der Herzgruben / das  
 schneiden im Leibe / die rothe Cholera, Ohrenwehe / Schaupffen / Augens  
 flüss / die Catharra vom Haupte / Kette des Magens vnd der Leber / vnd Blar  
 tern / vnd Pestilenzische Fieber / etc. Diese Kranckheiten werden beneben der  
 Pestilenz sonderlich in diesem Jahre gewaltig registiren vnd im Schwazg ge  
 hen / doch am allermeisten in denen Landen / so vnter dem Zeichen des J vnd  
 A gelegen sein / als ganz Saxon / Hessen / Thüringen / etc. vnd das Welsch  
 land / die Alpes vnd hohen Gebirge / so das Welschland von einander schel  
 den / Meyland / Sicilia / Apulla / Königreich Böhemen / ein theil Thurey /  
 Rom / Ravenna / Syracusa / Cremona / Prago / Bim / Sobelen / Lins / vnd  
 Krembs / Zu deme so wird auch diesen Landern viel Kranckheiten vnd eines  
 hohen Fürstlichen / vnd Graffen Absterben / gedrawet / auch bey denen so vnter  
 der W vnd X gelegen sein / deren Nahmen vornemlich sein Kandien / Die  
 der Schiesien / Eischland / ein theil an Franckreich mit dem Niederland / vnd  
 wie ich dieselben Orter in der Beschreibung des neuen Comets Anno  
 1604. geschehen / allbereit gemeldet habe / vnd derwegen vnnödig solche allhie  
 nach der lenge zu wiederholen / Allein ist dis in einer Summa wol zu merck  
 en / das dem Bagerland vnd Mehren durch den Stand  $\sigma$  im  $\epsilon$  grad  
 viel hitziger geschwinder Tödtlicher Pestilenzischer Fieber angedeutet werden /  
 wie auch Cöln am Rhein etc. daran viel vornemmer Capitenen vnd Kriegs  
 leute / beneben dem allgemeinen Volck / elendiglich sterben vnd vmbkommen  
 werden / bedeutet auch vielen den Todt durchs Schwert / vnd ein eibermlich  
 elenden Zustand / Derwegen sie Gott den Allmechtigen vmb abwendung sol  
 cher Graffen fleißig bitten vnd anrufen sollen.

## Von Krieg / Feindschafft vnd Unfriede in diesem 1606. Jahr.

**S** Instiger lieber Leser / es wird des nächst erschlennen Comets vnd  
 die Wirkung der grossen  $\sigma$  H vnd Z die in End des 1603. Jars  
 im  $\epsilon$  grad vnd  $53$  min. Dodecaemoris  $\rightarrow$  geschehen / sonderlich  
 in diesem 1606. Jahre / gewaltig vermercket werden / wie denn auch die Wir  
 kungen der Sonnen vnd Mondschaffternis / so das 1605. Jar geschehen / dar  
 kommen. Dieweil dann deren sempitliche Bedeutung andert nichts / dann  
 auff eine allgemeine grosse Verenderung beydes in Weltlichen vnd Geistliche  
 Regimenten / beneben grossen langwerenden Kriegen gerichtes sein / so wil  
 ich verhalten alle / grosse Fürsten / Herren vnd Potentaten des heiligen Rö  
 mischen Reichs beydes in Ostlichen vnd Westlichen Stenden hie mit erwe  
 llich

Ich vermahnet haben / das sie alle ihr Thun Anstellen / in der Kirche Gottes  
 mit Anrufung seines heiligen Namens vmb Hülffe vnd Beystand /  
 weislich führen mögen / dann die vielen oppositiones Planetarum, so die-  
 sen Sommer vber geschehen / deuten alle auff grosse vnd öffentliche Feinds-  
 schafften vnter grossen Herren / vnd das sonderlich der Türcke seine größte  
 Feindschafft vnd grosse Macht wider die Christen brauchen wird / Ursache  
 wegen der gefährlichen  $\odot \odot$  / so den 18 Maij / vnd dann die  $\odot H \odot$  / den  
 22 Maij / Item auch die gefährliche  $\square \odot$  / den 12 Maij / die  $\square \odot$  / den  
 31 Maij / Item abermal die  $\odot H \odot$  / den 11 die  $\odot H \odot$  / den 16. vnd  $\odot \odot$   
 den 25 Junij geschehen werden / deren Natur vnd Eigenschafft also geant-  
 wortet ist / das sie die Herzen grosser Herren dermassen auff einander verbittern  
 werden / das sie einander verfolgen werden bis auff den Todt / sonderlich  
 weil auch die Sonne im 7 Hause der Feindschafft vnd Widersetzlichkeit in  
 Figura Revolutionis gefunden. Vnd weil dann der oberste Planeta Saturnus  
 diesen ganzen Zeitling / vnd fast den ganzen Sommer durch im 3 grad vnd  
 4 Minut. 7 einen Krebsgang hat / so setzet daselbst im 4 Himmlischen Hau-  
 se erstlich an / Zerstörung der Häuser / Städte vnd Länder / die vnter dem 7 ge-  
 legen sein / als da sein in Hessen / Thüringen / Bulgaria / Dognia / Litta /  
 ganz Sappentland / Steyermark / Altmark / Gütlich / Elcus / Bergen / Jent-  
 Wech. a. / Augspurg / Wilde in Litta / vnd Wilm etc. welches sich alles we-  
 gen der Religion zutragen sol. In Ungern vnd Osterreich wird sich auch  
 Ungehorsamkeit der Vnterthanen erheben / mit welchen die Obrigkeit / als  
 König vnd Fürsten / etc. gnugsam wird zu thun bekommen / daher sich da-  
 auch grosse Kriege erheben werden / Ursache / wegen der Finsterniß in  $\odot$   
 geschehen / vnd das  $H$  dasselbige Zeichen quadrat feindlich arthet / welche  
 doch durch ein Osterreichischen Fürsten sollen gestillet werden. Vnd weil das  
 signum  $V$  im 7 Hause der Widersetzlichkeit in Figura Revolutionis gefun-  
 den / so werden sich derselben angewandte Vnterthanen / welche auch wider  
 ihre Obrigkeit / in Ungehorsam bewegen / welche doch ( weil die Sonne auch  
 darinn ) leichtlich wird zum Gehorsam gebracht werden können. Es zeigt  
 auch der Planeta  $\odot$  im 3 Grad  $m$  in Figura Revoluit. im 3 Hause / Krieg  
 vnd Feindschafft zwischen Brüdern vnd nahen freunden / auch grosse Krie-  
 ge zwischen hohen Geistlichen vnd weltlichen Fürstlichen Personen, wie d. k.  
 solches vorgedachte Aspecten gewaltig betreffen / vnd solches aus folgen-  
 den Exempeln gnugsam zu erschen ist.

Anno 1527. Ist auch ein  $\odot \odot$  gleich wie in diesem Jahre / gewesen / da-  
 mals hat Keyser Carolus V. die Stadt Rom belagert die Pore des heil-  
 ligen



igen Kaiser, die Newburg/ vnd des Papstes Palast gestürmet/ vnd am 6  
Tag des Meyen erobert/ in welchem Sturm der gewaltig. Heldt Herzog  
von Burbon umbkommen/ den selben Nachmittag/ hat der Keyser einen gu-  
ten Theil der Stadt Rom darzu gewonnen vnd eingekommen/ vnd die Stadt  
10. Tag lang an einander geplündert/ vnd fast zerrissen. Auch fiel die Keyser  
Sohn aus der Tartaria, im selben Jahr/ in das Königreich Polen, vnd ihes  
grossen Schaden/ ist aber bald durch der Königes von Polen Hauptman/ er-  
schlagen vnd niedergelegt worden. Auch zog der König Ferdinandus wider  
Graff Hansen von Weywoden in das Vngerland/ daß ime das Königreich  
Vngern erblich vnd rechlich zugehört/ vnd aewan viel Schloßer/ Städte  
vnd Gegende/ vñ nam die mit Gewalt ein/ vnd ist im selbē Kriege Marggraff  
Casimirus von Brandenburg etc. oberster Feldheuptman gewesen/ vnd bald  
hernach gestorben. Auch hat im selben Jahre König Ferdinandus im No-  
uar October einen Kreis oder Landtag zu Ofen angesetzt/ darinn er ist zum  
König in Vngern erwählt worden/ vnd der Tag der Kröning auff S. Si-  
monis vnd Judas Tag zu Sturweissenburg sürgenommen worden.

Die Kriege vnd Verenderung in Vngern halfen auch noch vermeh-  
ren die  $\odot$   $\text{H}$   $\text{O}$  welche in diesem 1606. Jahre den 13. Septembris geschehen  
wird/ denn auff dieser gleichen Coniunction, alle wegen grosse Verendes-  
kungen erfolget sein/ wie wir gesehen haben an der  $\odot$   $\text{H}$   $\text{O}$  die im vergangnē  
1604. Jare den 14. Tag Septembris geschehen/ vnd des newē Comesterns  
Anno 1604. erschienen/ was für eine grosse Vnrube vnd Verenderung in  
ober Vngern vnd Sibenburg so geschwinde am End des 1604. Jars dar-  
auff erfolget ist/ also ist auch auff dergleiche  $\odot$   $\text{H}$   $\text{O}$  die Anno 1429. geschehn/  
das nechst folgende 1490. Jar/ König Matthias von Vngern mit Tod ab-  
gangen/ vnd hat derhalben Erz-Hertzog Sigismundus von Osterreich sein  
Land König Maximiliano gegeben/ welcher im selben Jahre alsbald die  
Städte in Vngern/ welche König Matthias von Vngern/ Keyser Friederich  
richen/ inuor abgewonnen hatte/ wider eingekommen/ vnd ist derenwegen in  
Vngern/ wie auch in diesen Landen dazumal viel Kriegens gewesen/ haben  
aber doch endlich das Feld behalten. Anno 1521. ist auch eben dieser gleichen  
 $\odot$   $\text{H}$   $\text{O}$  im 5. grad  $\text{L}$  gewesen/ darauff ist das nechstfolgende 1579. Jahr in  
diesen Landen der schädliche Krieg/ die Süssische Fehde genandt/ erfolget/  
vnd die große Schlacht auff der Soltawer Heyde geschehen/ auch hat der  
Türcke das Vngerland vberfallen/ vnd Griechisch Weissenburg mit viel an-  
dern Gegendē erobert vnd eingekommen/ welches auch auff vorgedachte  $\odot$   $\text{H}$   $\text{O}$   
welche

welche Anno 1570. den 20 Januarij eingefallen/geschehen ist/was auch auff  
die 6 H 7/ welche in dem 1576. Jare im 2 grad 2 geschehen/sür grosse  
Verendungen in Polen vnd Niederland etc. erfolget/solches ist in den Chro-  
nicken zu befinden/derwegen gute Vorsorge vnd auffsehens/ bey zeitern wil-  
don nöthen sein/damit man solchem vbel bey guter Zeit begegneten/vñ die etwa  
fallende Felnde/ aus dem Felde schlagen vnd jagen könne/ denn wo hierins  
nen Nachlässigkeit/ vñ kein grosser Ernst oder Effer/ als vor geschehen/ von  
vns fargenommen vnd gebrauchet wird/ so werden wirs diß Jahr in Bus-  
gern vnd andern Dieren/ mit vnserm grossen Schaden wol erfahren/ denn  
durch was anderst als durch Nachlässigkeit das man den bedrögen Fesun-  
gen/ nicht mit schneller Eufsetzung ist zu hüffe gekommen/ haben wir die  
schönesten Festungen verloren/vñ den Spott zum Schaden leiden müssen/  
wie wir haben gesehen/wie es mit der gewaltigen Festung Erla/Cantzcha/  
oder Canis/Strawissenburg vñ andre mehr etc. zugegangen ist/so wönte ist  
die gewaltige Festung Ziesch/ Anno 1566. anderst durch verloren worden/  
als durch Nachlässigkeit der Eufsetzung/Demlich/ das wir nicht fore gewolt  
wenn wir es schon wol herren thun können/sondern haben vns der Hand ge-  
fürchtet/ oder sonst lange vnnötige vergebliche Nachschlege gehalten/ mit-  
terweile dann die Festungen sein verloren worden/ wie denn auch durch sol-  
che Nachlässigkeit der Eufsetzung/ die gewaltigen Festungen Zamagusta vñ  
Nicasia in Eypren etc. schendlich sein verloren worden/ ja durch was anderst  
hat man die jetzt erwehnten Festung in Eypren nicht wider eingetommen/ als  
durch Furcht vñ Nachlässigkeit/da Iohann de Austria so glücklich gesteger/vñ  
die Türckische Armada auff dem Corinthischen Meer Anno 1571. ritterlich  
erleget vñ erschlagen/ das man den furchtigen Türcken nicht auff dem Zus-  
se nachgettet/ vñ dieselben aus Zamagusta vñ Nicasia/ weil die noch zer-  
brochen vñ nicht wider gehawet/ wider daraus geschlagen/vñ mit Kriegs-  
wold besetzt hat/ aber dasselbig ist also vnser Gebrauch/ kommen erst sein  
langsam/ mit Hans nachmiltag/wenn schon die Vögel geflogen sein/auff-  
gezogen/vñ ist als dann mit vns gar wechtig wol bestellet/ vñ ausgerich-  
tet wie nichts/ wie solches die Erfahrung offemals gegeben hat/ derhalben  
sollen wir vns solcher Nachlässigkeit gänglich entschlagen/vñ vns auffmun-  
tern/ vñnd einen bessern vñ grössern Ernst vñ Effer gegen dem Erbstat  
Christlichen Nahmens gebrauchen/ auff das wir nicht vñ vñ vñ vñ vñ  
grössern Schaden leiden müssen/wer klug ist/wird diß wol in acht nemen vñ  
sich warnen lassen.

Was auch das Königreich Hispanien belanget/ wird demselben durch  
den

den Stand  $\alpha$  Hülff vnd Beystand angedentet/ vnd das Jahr ihren Feindes beydes zu Wasser vnd zu Lande/ ob siegen vnd dieselben bezwingen werden/ die natürlichen Sachen aber solcher Victorien / noch der lenge alhie zu erzehlen/ nicht nötig ist/ dann sie die Hispanier sonderlich in diesem Jahre in allen ihren Handeln vnd sühnen / ein sonderliches Glück spüren / vnd mercken werden/ wie solchs dann die künfftige Erfahrung wol wird aussweisen.

Frankreich vnd Engelland werden auch ihrer Sachen vneins/ vnd wider einander kriegen/ wird ihnen auch darneben ander viel Unglück / von Pestilenz sterben vnd andren Vorrath angedentet/ welches sich wege der Religion anbringen wird / welchem Unglück denn auch mit werden theilhaftig gemacht/ Slandern/ Brabant/ vnd ein theil der Lambardey/ Tiem Lunben/ Löwen/ Wien vnd Bamberg/ diese jetzt ermeldte/ werden sich wege der Religion mit fechten vnd streiten / sehr bekümmern / wie auch in gleichem Hispania thut wird / vnd solches die II/ vund der  $\alpha$  an stehenden Orttern des Himmels / gungsam anzeigen.

In Schottland wird sich auch wider Vorne erheben / vnd eine grosse Verenderung scharfallen / auch der Obrigkeit daselbst Lebens Gefahr angedentet wird / derwegen man sich gar wol für zu sehen.

Italia vnd die Stadt Venedig / wird auch vnangesechten nicht bleiben/ dann ihnen auch beydes Krieg vnd gros Pestilenz sterben angedentet wird/ vnd das ihnen eiliche Sted vnd Häuser/ durch Krieg/ sollen verwüstet vnd zerstörret werden/ wie denn in gleichem auch Rom gedrawet wird.

Dennemarck vnd Schweden/ werden auch wider zu zandten bekommen/ wie auch Polen/ vnd Liefland/ mit dem Muscoviter werden zu kriegen haben/ daröber viel Sted vnd Schlösser werden verwüstet werden.

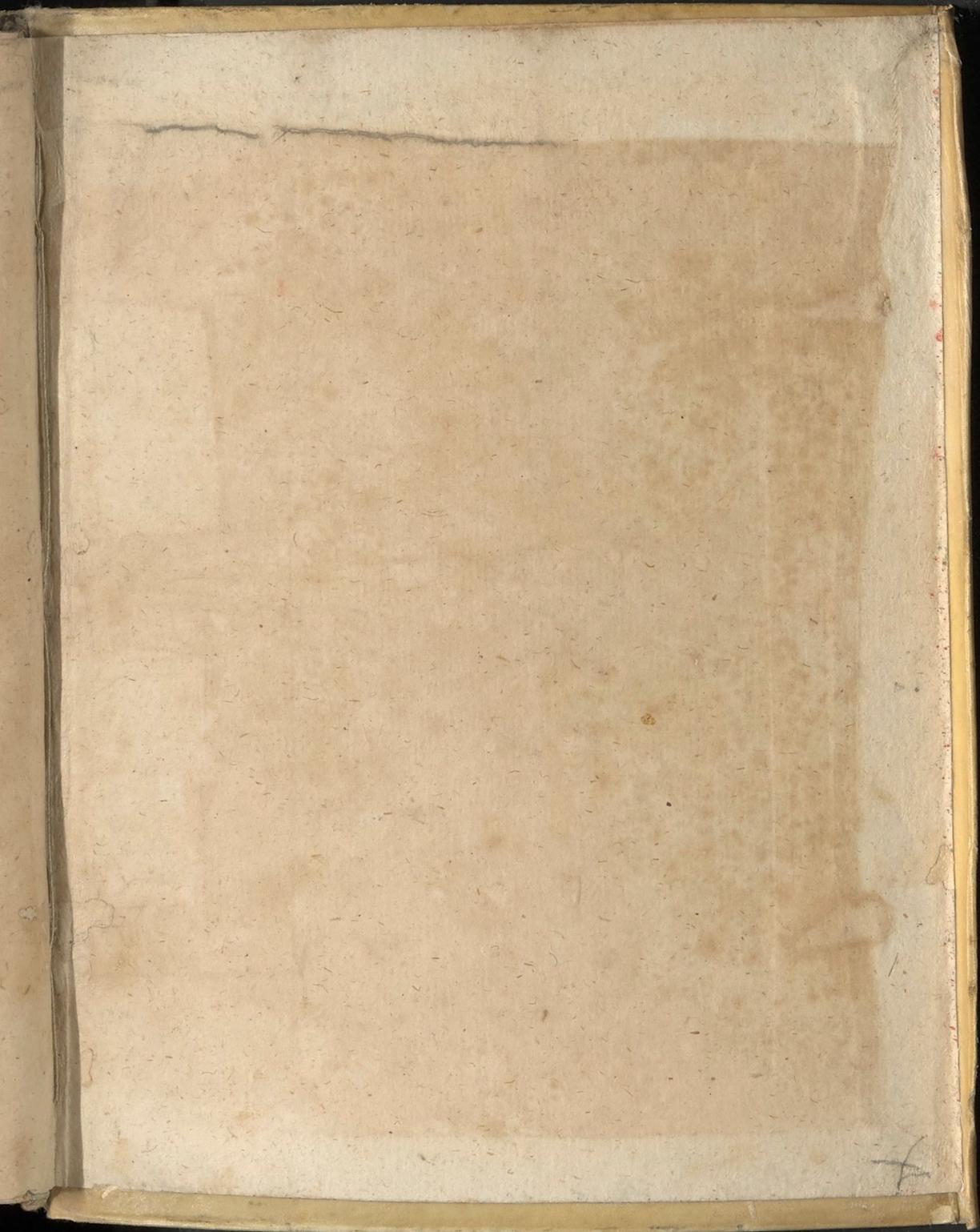
Was endlich die Thürkrey belanget / denen wird dis Jahr / das aller größte Unglück angedentet/ denn ob sie wol wider Vngern vnd das Römische Reich gewaltige grosse Kriege führen werden / so wird es ihnen doch selten/ oder wol gar nit gelingen/ sondern werden beydes von den Christen vñ sonderlich den persianern vbermasset vnd mehrentheils in die flucht gejagt vnd erschlagen werden/ zu dem wird ihnen sonderlich dis Jar/ neben Verwüstung vnd zerstörung ihrer Stedten vnd Schlössern etc. ein gros giftigs Pestilenz sterben angedentet / dadurch sie leichtlich ihrer Oberkeit beraubt werden köndten/ vnd derhalben eine grosse Verenderung in der Thürkrey scharfallen möchte/ wie dazu die Constellationes coeli gewaltig Zeugnis geben.

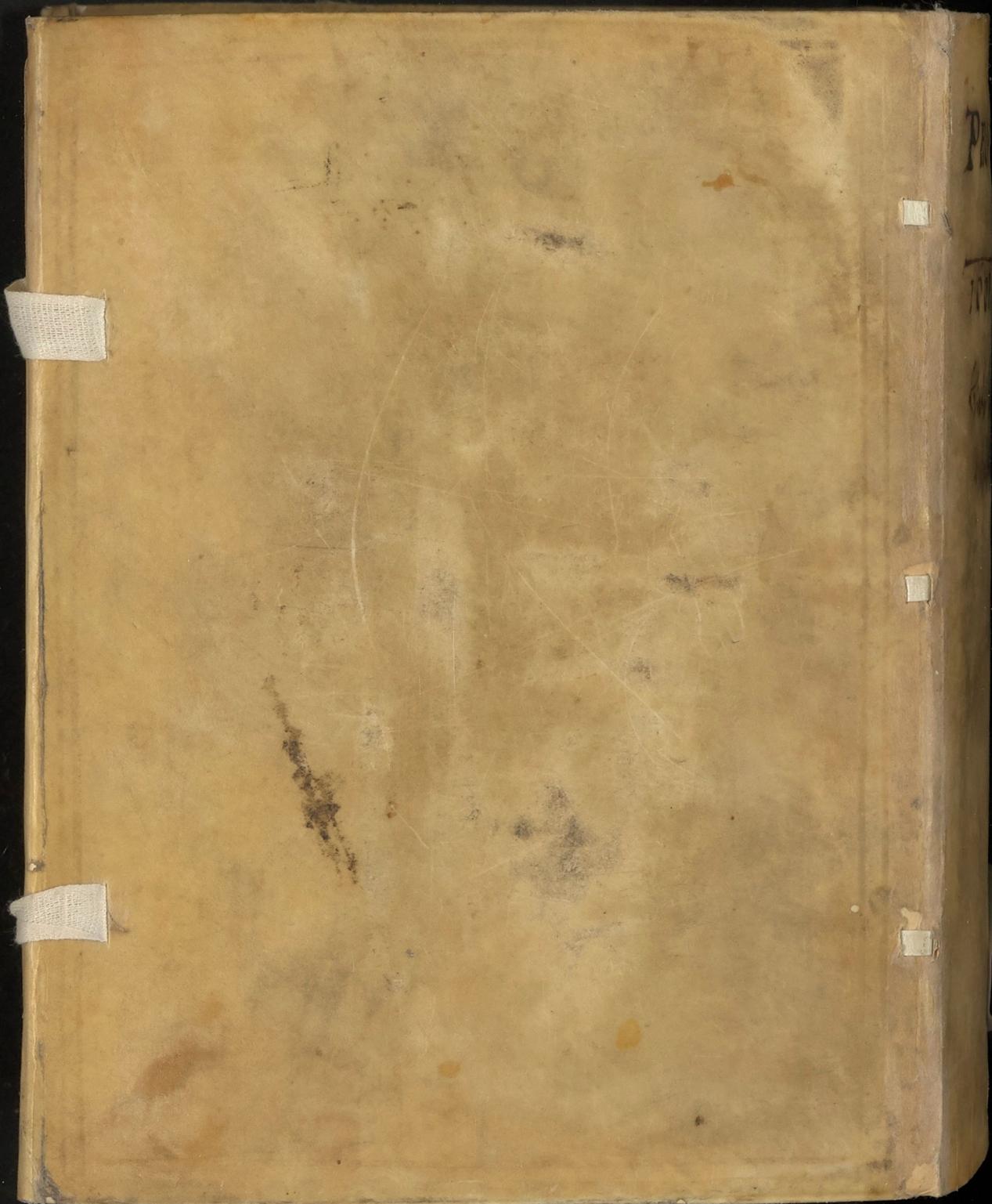
Aus diesem allen/ ist nun zu ersehen/ wie wunderbarlich es fast in der gangen Welt stehen/ vñ zugehen werde/ vnd das jeziger Zeit vnd nunmehr/ die grossen Mutationes der gangen Welt/ vorhanden / vnd sich vnter vorgedachter grossen  $\alpha$  H Z/ vnd den neuen erschienenen Cometen Wirkung / ereignen vnd geschehen werden / Gott der Allmechtige / welcher alle Land scharbar macht/ vnd auch straffen kan wenn er wil/ wende alles/ böse Krieg/ Vneinigkeit/ Spaltung/ vngesund wetter/ thewre Zeit vnd dergleichen Unglück/ von vns gnädiglich abe/ vnd erhalte vns in guter Ruhe/ Fried vñ Stetigkeit/ vnd gebe vns vnser täglich Brod / vnd nach diesem zeitlichen

Leben das ewige/ vmb Ihesu Christ willen Amen.  
Gott allein die Ehr.









# PROGNOSTICON

Astrologicum:

52

**A**uff die vier Jahr-  
Zeiten / nach der Gebure vnd Menschwer-  
dung vnfers lieben HERR N vnd Heylandes  
Jesu Christi /

M. DC. VI.

Mit sonderlichem Fleiß aus den alten Obser-  
vationibus, vnd rechtem Astronomischem Grunde / nach  
Natur vnd Eigenschafft der Aspecten, mit den Planeten vnd un-  
beweglichen Sternen / Auff die Poli Höhe 52. Grad vnd 12.

